

Homilien über die Geburt Christi





Fröhliche Lieder der glorreichen Krippe

vom Hl. Jacob von Serugh

Teil 1

Vorbereitung und Kommentar

Pater Tadros Y. Malaty

Homilien über die Geburt Christi

Fröhliche Lieder
der glorreichen Krippe

vom Hl. Jakob von Serugh

Teil 1

Erste Auflage

Jänner 2021

Vorbereitung und Kommentar

Pater Tadros Y. Malaty

St. Georg Kirche, Sporting, Alexandria

Koptisch-Orthodoxe Kirche, Österreich

Im Namen des Vaters, des Sohnes
und des Heiligen Geistes, ein Gott. Amen

Wir freuen uns über Kommentare, die wir in den kommenden Ausgaben berücksichtigen können:

E-Mail: Emadrizk1962@gmail.com

Der deutsche Text wurde von

der koptischen Jugend

von Österreich überarbeitet

Titel: Fröhliche Lieder der glorreichen Krippe

Autor: Pater Tadros Y. Malaty

Bearbeitung und Einführung von: Diakon Ing. Emad Y. Rizk

Auflage: 2021 (deutsche Version)

Der Buchumschlag stammt von: Abram Massoud

Veröffentlicht von: Koptisch-Orthodoxe Kirche, Österreich
St. Georg Kirche, Sporting, Alexandria



Ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉⲧⲧⲁⲓⲏⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ ⲁⲃⲃⲁ Ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ

ⲡⲓⲉ̀ⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ Ⲁⲱⲟⲩⲥⲧⲣⲓⲁ

S.E. Bischof Anba Gabriel

Bischof von Österreich

und dem deutschsprachigen Raum der Schweiz

Inhaltsverzeichnis



Vorwort

Die letzten Jahre haben mein Herz mit einer intensiven Sehnsucht erfüllt, meine Freude an den wundersamen Gefühlen des heiligen Jakob von Serugh mit all meinen Brüdern zu teilen. Jedes Mal, wenn ich eine von ihm verfasste Predigt lese, bin ich erneut beeindruckt, wie tief er in seinem Inneren den Himmel erlebte und sich an der überfließenden Liebe Gottes für die Erlösung der Menschheit und die ewige Herrlichkeit erfreute.

Viele unserer syrischen Väter und Brüder und mehrere Gelehrte der Schriften des heiligen Jakobus sind damit beschäftigt, seine Schriften zu studieren und sie in die modernen Sprachen zu übersetzen; und das ist ein wunderbares wissenschaftliches Unternehmen, das jede Seele erbaut, die sich danach sehnt, das Evangelium zu genießen und in der Gnade zu wachsen. Was mich betrifft, so gehe ich an diese Arbeit nicht als Gelehrter heran, sondern als Diener, der sich danach sehnt, alle menschlichen Herzen zu erheben, um einen Vorgeschmack des Himmels zu erfahren! Das ist es, was mein Herz begehrt, und deshalb habe ich beschlossen, mich auf das Denken des heiligen Jakobus zu konzentrieren und Auszüge aus seinen Schriften am Fest der heiligen Geburt zu präsentieren.

Seine Schriften zu diesem Thema enthalten viel, was unsere Herzen in dieser Welt erheben kann, bis wir dem fleischgewordenen Wort Gottes begegnen, das aktiv einen Platz für uns im Schoß seines Vaters vorbereitet und das in seinem himmlischen Wagen auf den Wolken kommen wird, um uns zu sich zu sammeln und uns in Wonne und Freude in die ewige Herrlichkeit zu bringen.

Besonderheiten seiner Schriften über das Fest der Geburt Christi

1. ***Das Werk der Heiligen Dreifaltigkeit*:** Was das Herz des heiligen Jakob von Serugh entflammt, ist wie die Heilige Dreifaltigkeit die Menschheit liebt und sich für sie einsetzt, denn er "will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen." (1. Timotheus 2,4). Wenn das Wort Gottes uns liebt und für uns Fleisch geworden ist, dann ist es Gott der Vater, der die Welt geliebt und seinen eingeborenen Sohn für uns gesandt hat, und es ist der Heilige Geist, der die Jungfrau Maria für die Menschwerdung vorbereitet hat und der uns ständig heiligt, damit wir die Ikone Christi tragen.
2. ***Das Erscheinen des neuen Adam und der neuen Eva:*** In den Schriften des heiligen Jakob von Serugh offenbart er die Bitterkeit der Menschheit vor der Inkarnation des Wortes Gottes und seiner menschlichen Geburt. Die Menschheit litt unter der Korruption, dem Fluch, der über die Erde kam. Die Menschheit litt unter Gewalt, Ungerechtigkeit und Hass: alles Merkmale des Reiches Satans. Der Götzendienst breitete sich aus und die ganze Welt geriet unter die Herrschaft des Bösen. Als der Erlöser, der Messias, der neue Adam, als himmlischer Bräutigam kam, verwandelte er die Menschheit aus ihrer Verderbtheit in eine reine und keusche Jungfrau (2. Korinther 11, 2), deren Verfassung die Liebe ist und deren Ziel das himmlische Leben ist. Das ist die neue Eva, die durch die Taufe die Kinder Gottes zur Welt bringt, geführt vom Heiligen Geist, der sie ständig heiligt und erneuert und sie nach dem Bild ihres Schöpfers formt. Das Leben der Gläubigen ist zu einer himmlischen Hochzeit geworden, so dass sie nur von dem Bräutigam bewohnt werden, der ihnen einen Platz bereitet und der wiederkommen wird, um sie in seinen Himmel zu holen. Im Allgemeinen motivieren uns die Schriften des Heiligen, uns mit unserer neuen Stellung und den neuen göttlichen Fähigkeiten zu beschäftigen, die der zweite Adam uns als Glieder seiner Kirche, der neuen Eva, verleiht.

3. ***Freudige Dialoge:*** Die Predigten des heiligen Jakobus sind gefüllt mit vielen jubelnden Dialogen, die einen Geist der Hoffnung und Freude im Leben der Gläubigen inspirieren. Dazu gehören Dialoge zwischen Engeln, Dämonen, der heiligen Maria, dem heiligen Josef, dem Zimmermann, der heiligen Elisabeth, den weisen Königen, den Hirten, dem König Herodes und den jüdischen Führern.
4. ***Der Zusammenbruch des Reiches des Satans:*** Der Heilige widmete eine Predigt, um die Enttäuschung Satans und all seiner Mächte darzustellen, als sie die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen sahen, die ihre Finsternis auflöste und ihre Macht über die Menschheit zerstörte. In einer freudigen biblischen Betrachtung stellt sich der Heilige vor, wie die Dämonen unter der Leitung von Satan selbst eine Versammlung abhalten, in der sie beurteilen, was das Reich der Finsternis nach der Geburt der Sonne der Gerechtigkeit, die über denen scheint, die in der Finsternis sitzen (Lk 1,79), mit Heilung unter seinen Flügeln erlebt hat. Während dieses Treffens lassen sie einige der Ereignisse der Geburt Christi Revue passieren und studieren den Plan ihres großen Lehrers, Satan, dieses Neugeborene loszuwerden.
Die bösen Dämonen offenbaren ihre Sichtweise von Satan als einem gefährlichen Lehrer und Verwalter seines Reiches, mit seiner Autorität sowie seinem mächtigen Intellekt und seiner Fähigkeit, Maßnahmen zu ergreifen. Mit all diesen Fähigkeiten wurde der Heilige nicht müde, die Autorität hervorzuheben, die dem Gläubigen gegen Satan und alle seine Dämonen und ihre Pläne, Ränke und Täuschungen gegeben ist!
5. ***Wunderbare Herrlichkeit und höchste Demut:*** Der Heilige vergleicht das Wirken Gottes mit den Weisen aus Babylon (den Heiligen Drei Königen), denen Er einen besonderen Stern sandte, um die Herrlichkeit dessen anzukündigen, der zu ihrer Rettung kam: Das Wort Gottes nahm Fleisch an, erniedrigte sich in seiner Kindheit und ging in das Land Ägypten, das sein Volk lange Zeit versklavte. Er ist der verherrlichte und demütige Retter, der jeden Weg nutzt, um sein geliebtes Volk zu retten.

Homilie über die Geburt unseres Herrn Jesus

Das Feiern der Herrenfeste

Viele feiern Feste nur aus Gewohnheit, aber die Erleuchteten feiern jedes Fest mit großer Freude und spüren, dass jedes Fest einzigartig ist. Das ist der Grund:

1. Sie untersuchen den Grund für das Fest und entdecken die überragende Liebe Gottes zur Menschheit, der sich an den Menschen erfreut und ihre ständige Erneuerung und Erbauung erwartet.

2. Indem sie die Bedeutung des Festes kennen, kommen sie in den Besitz des Geistes der Unterscheidung, der Weisheit und des Wissens.

3. Die Herrlichkeit des Festes besteht nicht darin, Gott zu verherrlichen, als ob er unseres Lobes oder unserer Danksagung bedürfte, sondern vielmehr darin, eine tiefere Gemeinschaft mit der Quelle unseres Lebens, unserer Freude und unserer Herrlichkeit zu erlangen. So wird Gott in uns verherrlicht.

4. In diesem erleuchteten Geist werden Ereignisse, die vor Jahrhunderten stattfanden, in eine neue Erfahrung und den Genuss des Unterpfands der Ewigkeit verwandelt, wie die Geburt Christi, sein Einzug in den Tempel, seine Flucht ins Land Ägypten und seine Taufe. Was weit entfernt schien, wird tief in uns eingebettet und uns selbst sehr nahe.

- ❖ Jedes Mal, wenn du eines der Feste unseres Herrn feierst, denke zuerst über den Zweck des Festes nach, denn aus dem Zweck wird sich die Einsicht in dir regen, damit du jedem Fest die Ehre gibst, die es verdient. Denn nichts ist nützlicher für die Seele, als dass sie sich von der Einsicht zum Handeln anregen lässt; ja, zahlreich sind die Handlungen, die aus Gewohnheit und nicht aus Einsicht ausgeführt

werden. Du aber, o Freund des geistigen Nutzens, lass dich von der Einsicht zum Handeln bewegen, und nicht von der Gewohnheit. Lasst uns das heutige Fest mit dem klaren Auge der Seele betrachten, dem es leicht fällt, **die fernen Dinge wie aus der Nähe zu sehen.** [1]

Hl. Jakob von Serugh

Wer bin ich, dass ich über das Geheimnis Deiner göttlichen Inkarnation spreche?

Der hl. Jakobus von Serugh ist immer um die Haltung, die Reaktionen und die Gefühle der Gläubigen besorgt, denn er das Gefühl hat, dass sie alle seine Freunde sind, die ihm eines Tages von Angesicht zu Angesicht begegnen und für immer mit ihm leben werden.

Wenn der Heilige das Kind in der Krippe lobt und ihm singt, fühlt er sich hilflos, und dann blickt er auf die Heerscharen der Cherubim, um auch sie in Verwunderung zu finden! Wie kann es sein, dass der Eine, der auf dem Thron Seiner Herrlichkeit sitzt, ein Kind in der Krippe geworden ist, ohne den Cherub wagen zu verlassen?! Die Erklärung Seiner Menschwerdung wurde der heiligen Maria vom Erzengel Gabriel gegeben, und doch steht die heilige Maria in Staunen, weil Sein Geheimnis jeden Verstand und jede Sprache übersteigt.

❖ Deine Offenbarung ist erhaben über alle menschlichen Worte und wie ist es möglich, dass ich, der ich schwach bin, die Geschichte deiner Geburt erzählen soll? O Herr, die ganze Welt ist nicht in der Lage, deine Geschichte zu erzählen

Und wie soll ich, ganz unwürdig, mich beeilen, Ihre Geschichte zu

---

[1] Targum 218 on Pain in: Behnam Sony, *Tarjama men Al-Suryania Ila Al-Arabeyya Wa Derasa Ala Myamer Al- Malfan Mar Ya'coub Al-Serugy (Eine Übersetzung vom Syrischen ins Arabische und eine Studie über das Mimre des Lehrers Mar Jacob Al-Serugy)*. Teil One (Baghdad, 2003), angepasst.

erzählen? Dein Vater allein weiß, wie deine Geburt stattgefunden hat, und da es nur Staub ist, durch welchen Mund soll die Erde über dich sprechen? Verschleiert ist deine menschliche Offenbarung sogar vor deiner Mutter. Wer ist also da, um sich mit Ihrer göttlichen Geburt zu beschäftigen?
Es gibt keinen Mund, der (das Erzählen) erschöpfen kann, außer dem deines Vaters.
Wie also und mit welchen Mitteln soll meine Zunge zu deinem verborgenen (Wesen) vordringen?
Verborgen ist Ihre Geschichte sogar vor den Engeln und mit welchem Ausdruck soll ich dir die Gaben meiner schwachen Worte schicken?
Cherubs, die Diener, haben nie erfahren, wo dein Aufenthaltsort ist, und an welchen Ort soll mein Geist gehen, um über Sie zu sprechen? [2]

Hl. Jakob von Serugh

Wo suche ich Dich und singe nach Deiner Schönheit, oh wundersamer Sohn?

Der heilige Jakob von Serugh fragt sich erstaunt: Soll er die Größe Seiner Majestät preisen, die auf dem Cherubwagen verkündet wird, oder soll er über die Größe Seiner Liebe und Demut sprechen, indem Er ein Kind wurde, das die heilige Maria auf ihren Knien trug?!

❖ Wo soll ich dich suchen, weil du nicht weit weg bist? trotzdem bist du verborgen....
Zu welchem Ort sollen meine Sinne fliegen, um dich zu erfassen?
Zu welchem Ort soll ich schauen und dich sehen, da du unsichtbar bist?

---

[2] Jakob von Serugh. *Select Festal Homilies*, übersetzt von Thomas Kollamparampil, CMI. Rom: (Zentrum für indische und interreligiöse Studien, und Bangalore: Dharmaram Publications, 1997), FH 1.

Wohin soll der Geist seinen Weg gehen, um dich dort zu suchen und auf welchem Pfad sollte sich das Wort bewegen, um deine Herrlichkeiten zu rezitieren?
Wo wirst du gefunden werden, auf den Wagen oder bei Maria, bei deinem Vater oder bei Joseph im Lande Judäa?
Im Schoß deines Vaters oder auch im Schoß Marias?
Kann man Sie auf den feurigen Flügeln der dichten Federn finden, oder werden Sie in den Armen der jungen Mutter herumgetragen?
Soll ich dich auf dem Rücken des Cherubs sehen
oder wohnt Eure Majestät auf den Knien der gläubigen Frau?
Ist deine Helligkeit in den Legionen funkelnder Feuerstrahlen oder bist du umgürtet wie ein Bettler in Windeln in der Krippe?
Werden Sie hoch über die eloquenten Räder getragen?
oder werden Sie durch die Hände dieser Tochter Davids geehrt?
Hier unten, ja, soll ich dich suchen, oben soll ich dich bestaunen? [3]

Hl. Jakob von Serugh

Singe ich bei deiner Geburt oder bleibe ich stumm?!

Der Heilige steht fassungslos zwischen seiner intensiven Sehnsucht und seinem glühenden Wunsch, Lobpreis zu geben, und seinem schmerzlichen Bewusstsein, wie unzureichend jeder Ausdruck wirklich ist, und das macht ihn stumm. In seiner Liebe zu Gott und zur Süße des Lobes möchte er nie aufhören zu singen, aber er fürchtet, dass seine Worte die Wahrheit verfälschen könnten, weil er sich unfähig fühlt, sie vollständig auszudrücken, und so fühlt er sich gezwungen zu schweigen. Das lädt ihn ein, zu Gott zu schreien, er möge alle seine

[3] Jakob von Serugh. *Festtagspredigten*, FH 1.

Sprachorgane wie eine Harfe annehmen, auf der die Finger des Herrn spielen und sein Heiliger Geist sie heiligt, damit die Worte wie vom Herrn selbst kommen. Der Heilige betrachtet den Lobpreis als eine göttliche Gabe, die ihm durch Gottes Gnade zuteilwird.

❖ Soll ich das Schweigen wählen? Aber es bringt Schaden, denn es gehört zur Trägheit. Soll ich es wagen zu sprechen? Aber da ist Angst, die mich ängstigt.
Ich bin verwirrt zwischen den beiden und was soll ich ergreifen?
Ich habe Angst zu schweigen und ich habe Angst zu sprechen, was soll ich also tun?

Ich gebe dir die Harfe meiner Worte und leihe mir deinen Finger;
und lass in deinen Hymnen den Klang zu deiner Herrlichkeit flüstern.
Durch den Impuls des Geistes soll mein Geist die Predigt deines Lobes hervorbringen, denn ich bin für deine Predigt nicht zuständig: bitte sprich durch mich.
Ich bin die Flöte, wenn Ihr Wort der Atem und Ihre Geschichte die Stimme ist. Bitte nehmen Sie es in die Hand, und mit Ihren Mitteln dürfen wir für Sie singen, was Ihnen gehört.

Denn deine erste Geburt ist selbst den Engeln verborgen, mache mich würdig, über diese letztere von der Tochter Davids zu singen.

Hl. Jakob von Serugh

[4] Jakob von Serugh. *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH 1.

Das angenommene Lobopfer

Der Heilige glaubt, dass Lob ein Geschenk ist, das Gott denen macht, die das Loben lieben, und dass sie es ihm liebevoll zurückgeben, wie Menschen, die eine Krone machen, die Gott selbst geformt hat, und wie eine Opfergabe, ein Lobopfer und die zwei Scherflein der armen Witwe (Markus 12,42)

Lass mich eine Krone aus meinen Phrasen formen und ich werde sie Ihm anbieten, für den König, der sich unter die Armen erniedrigt hat.

Lasst mich die Gaben der gemischten Stimmen zusammenstellen und sie in die Gegenwart des "Strahlend Gewandeten" bringen, der aus der Tochter Davids Mensch wurde. Lasst mich herantreten und meine Worte als meine Opfergabe darbringen, während ich den Priester anbete, der gekommen ist, um ein Opfer für die Sünder zu werden.

Lass mich meinen Pfennig auf seinen Tisch legen, während ich für den Hirten opfere, der herabgestiegen ist, um ein Opfer unter seiner Herde zu werden.

Mein Wort wird seine Geschichte umhüllen und ich werde (sie) anbieten zu dem Wort, das kam und Fleisch wurde, aber nicht verändert wurde. 5

Hl. Jakob von Serugh

Der Dialog des Erzengels Gabriel mit der heiligen Maria

Der heilige Jakob von Serugh glaubt, dass Gott den Erzengel Gabriel zur heiligen Maria sandte, damit sie nicht durch ihre Schwangerschaft ohne Heirat verwirrt würde. Er schildert einen wunderbaren Dialog, der zwischen ihnen stattfand, als sie seine Stimme hörte.

---

[5] Jakob von Serugh. *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH 1.

Er sagte zu ihr: "Mein Herr ist mit dir! " Da erkannte sie, dass derjenige, der zu ihr sprach, ein Diener war, und war erstaunt über den Meister, dessen Diener diese wundersame Pracht hat!

So vergleicht der Heilige zwischen dem Erzengel Gabriel und dem, der im Schoß der heiligen Maria wohnt, in ihren Worten:

1. Wenn der Botenknecht-Engel in Herrlichkeit gekleidet ist wie ein Blitz, was ist dann die Herrlichkeit seines Meisters, der Fleisch von mir nehmen wird?

2. Die Erscheinung des Engels im Haus erfüllte es mit herrlichem Weihrauch, wie könnten die Berge also die Gegenwart des Einen ertragen, der in mir wohnt?

3. Mit den Schritten des Winkels fallen lebende Kohlen weg, wie können also die Berge nicht zerstört werden, wenn sein Meister auf sie tritt?

4. Wenn die Stimme des Engels in ihre Ohren donnert, würde dann nicht die Stimme seines Herrn die Erde erschüttern und Felsen spalten?

Die heilige Maria fragte ihn nach dem Namen und dem Ort seines Meisters, und er antwortete, dass Er verborgen ist, aber in ihr wohnt. Sein Ort ist weit weg von allen. Er offenbart ihr sein Geheimnis, denn sie wird seine Mutter werden.

❖ Wenn du ein Diener bist, der mit Blitzen auf seinen Gliedern bekleidet ist, dann ist dein Herr ganz Feuer, wie du sagst.

Wenn dein Antlitz Sonne ist und (seine) Flamme mächtig ist, dann kann nicht einmal die Sonne auf deinen Herrn schauen, indem Er sie blendet.

Wenn von deinem Atem das Haus in Rauch aufgeht, weil du ein

Feuriger bist, dann kann nicht einmal ein Berg deinen Herrn tragen, dann wird er aufgelöst werden.

Von euren Schritten fallen lebendige Kohlen ab, und wie kommt es dann, dass euer Herr auf den Felsen tritt und ihn nicht verbrennt?

Auch wenn du ein Diener bist, deine Kleider verschütten Feuer, dann wird dein Herr mit seiner Macht Flammen herabregnen lassen.

Wenn in deinem Mantel Funken verwoben sind, wie ich gesehen habe, ist das Gewand deines Herrn konzentriertes Licht, und es kann nicht zurückgehalten werden.

Wenn deine Stimme wie die Stimme von Armeen in meinen Ohren erklingt, wenn dein Absender spricht, bebt die Erde.

Wenn von deinen Lippen der Donner ausgeht, würde die Stimme deines Herrn, wenn sie ausgesandt würde, die Felsen sprengen.

Wenn du ein Diener bist, dann verbirg nicht vor mir, wer dein Herr ist. Offenbare und erkläre mir deine ganze Geschichte: Ich selbst habe mich über dich gewundert.

Wie ist sein Name, welches ist sein Volk und wo ist sein Ort?

Ist Er weit entfernt oder ist Er aus dieser Gegend? Offenbare mir alles!" Der Engel sagte: "Es ist genug Mädchen, beende deine Rede!

Mein Herr ist verborgen, und sein Ort ist verborgen, und sein Name ist ein Geheimnis

Er ist erhaben über uns, und er ist verborgen vor euch und ist verborgen vor allen.

Er ist in der Ferne bei seinem Vater, und er wohnt bei Ihnen, und wie können Sie das untersuchen?

Ich habe ihn nicht gesehen; euch aber, die ihr seine Mutter seid,

siehe, er wird offenbar werden.

Er ist unserem Volk verborgen, und wie ich von ihm sprechen soll, weiß ich nicht.

Seine Stimme wird von mir gehört, aber was seine Erscheinung angeht, bin ich nicht fähig, (ihn) zu sehen.

Seine Stimme ist in meinen Ohren, während sein Platz für meine Augen fremd ist.

Dass er zu euch kommt, habe ich von ihm gehört, und siehe, ich habe es euch verkündet. Vielleicht ist Er in dir; lerne die Wahrheit von Ihm." [6]

Hl. Jakob von Serugh

Die Jungfrau besteht darauf, das göttliche Mysterium zu kennen

Mehr als einmal vergleicht der heilige Jakob die neue Eva mit der ersten Eva. Die neue Eva wusste, wann sie schweigen und wann sie sprechen sollte, während die erste Eva sowohl in ihrem Sprechen als auch in ihrem Schweigen irrte.

Die erste Eva unterhielt sich mit der Schlange über das göttliche Gebot und stellte das Gebot in Frage. Die neue Eva befragte den Engel, damit sie sich an der Erkenntnis des göttlichen Geheimnisses erfreuen konnte, und als sie erkannte, dass das Gebot von Gott kam, fügte sie sich ihm mit den Worten: *„ mir geschehe, wie du es gesagt hast* "

„Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.„ (Lukas 2: 19, 51). Der heilige Irenäus von Lyon glaubt, dass der Gehorsam der heiligen Maria den Ungehorsam ihrer

[6] Jakob von Serugh. *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH 1.

Mutter Eva verdrängt hat.
Der Ungehorsam Evas hatte die Dinge verkompliziert, aber ihre Tochter kam, um das Problem mit ihrem Gehorsam zu lösen.

- Maria erschrak über das Wunder, von dem der Engel erzählte, aber sie war nicht davon überzeugt, dass sie keine Frage stellen sollte, weil sie klug war ...
Sie drängte vorsichtig weiter, um von dem Engel zu lernen

"O Feuriger, wenn du in meinen Ohren keine Erklärung vorbringst, wird die Geschichte, die du erzählst, nicht akzeptiert werden.
Mach dein Wort offenbar, sprich nicht durch Zeichen zu mir.

Ich bin nicht voreilig wie meine Mutter Eva, die, weil sie aus einem einzigen Spruch heraus glaubte, den Tod schmecken zu müssen, verführt wurde.
Sie fragte ihren Boten (die Schlange) nicht, wie es geschehen würde, dass vom Baum aus, die Göttlichkeit zu ihr gelangen sollte.
Hätte sie gefragt, hätte sie ihn besiegt, ich bin kein Kind wie sie, das ihrem Mann zur Schlinge wurde, denn solange ich nicht die Wahrheit erfahren habe, sollst du nicht gehen.
Siehe, sie hatte sich gewünscht, eine Göttin zu werden,
Du hast mir eine Empfängnis ohne eheliche Verbindung angekündigt.
Ich werde deine Worte nicht hören, ohne sie zu studieren. [7]

Hl. Jakob von Serugh

Wie kann das sein?

Der heilige Ambrosius sagt: (Maria weigerte sich nicht, an die Worte des Engels zu glauben, noch weigerte sie sich, sie anzunehmen,

[7] Jakob von Serugh. *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH 1.

sondern war bereit, seine Worte anzunehmen. Ihre Frage „Wie kann das sein?“ drückt keinen Zweifel aus, sondern eher die Frage, wie sich die Worte des Engels erfüllen werden. Sie versucht, eine Lösung für das Problem zu finden ... Es ist ihr Recht, zu wissen, wie die wundersame Geburt stattfinden wird.)

❖ Wie ist es möglich, dass dies geschieht, was ich von dir gehört habe, wo doch kein Mann mich (fleischlich) gekannt hat von der Zeit meiner Geburt an?
Welche Erde hat eine Garbe hervorgebracht, ohne dass sie gesät wurde, und welche Traube ist aus einem Weinstock hervorgegangen, ohne dass er bearbeitet wurde?
Welche Frucht trägt ein Baum ohne Bewässerung?

Welches Feld ist schon ohne Pflüger zu einem Haufen (Getreide) gekommen? Er sah, dass sie begierig war, die Wahrheit zu erfragen.
Er war bereit, ihr die Wahrheit zu zeigen.

Ich verherrliche meinen Herrn, ich gebe dir seinen Frieden, denn ich habe ihn nicht vor dir verleumdet wie im Fall deiner Mutter.
Ich entziehe euch nicht die Herrlichkeit, wie es im Garten geschah;1
ich habe einen Mantel gebracht, (damit) ihr euren Vorvater bedecken könnt, der entblößtwurde.
Ich habe kein Kleidungsstück aus Scham für dich gewebt, sondern ich habe einen Anzug der Herrlichkeit mitgebracht, um dich zu verkörpern.
Mein Herr ist wahr, und ich verkünde euch die Wahrheit, und da du mich fragst, "wie es geschehen wird", höre und verstehe. [8]

Hl. Jakob von Serugh

[8] Jakob von Serugh. *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH 1.

Der Heilige Geist wird über Sie kommen

Die Antwort des Engels offenbarte das Geheimnis des Wirkens Gottes in ihr, um diese Geburt zu erreichen: "Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren werden soll, Sohn Gottes genannt werden" (Lk 1,35). Der Heilige Geist kommt über sie, um sie geistig und körperlich zu heiligen, damit sie für das Werk des Vaters vorbereitet ist, der seinen Sohn in ihren Schoß schickt, um von ihr inkarniert zu werden. Wahrlich, was für ein höchstes göttliches Geheimnis, in dem Gott seine wundersame Liebe und Ehre für die Menschheit verkündet!

❖ Der Heilige Geist wird auf heilige Weise zu Ihnen kommen und die Kraft des Erhabenen wird liebevoll auf Ihnen verweilen.

Der Modeschöpfer der Babys wird ihm einen Körper in dir formen und sich (darin) kleiden.

Siehe, Er wohnt in euch, während Er nicht von Seinem Vater weicht, und kommt zu euch, während Er (auch) alle Enden (der Erde) besucht.

Ihr solltet die eheliche Vereinigung nicht als notwendig erachten, um eine Empfängnis zu erhalten, denn der, der in euch wohnen möchte, macht die eheliche Vereinigung durch seinen Befehl fruchtbar.

Kein Mann wird sich dir nähern, damit du von ihm Frucht trägst, denn die Kraft des Erhabenen wird in deiner Jungfräulichkeit ein Kind werden.

Das gehütete Siegel Ihrer Jugendlichkeit würde nicht zerstört werden, weil das reine Licht in dir scheint, herabsteigt und wohnt.

Entferne fleischliche Gedanken aus deinem Geist, denn die Empfängnis in deinem Schoß ist der Sohn Gottes; erforsche sie nicht weiter:

Und diese Äußerung Meiner Worte sollte von Ihnen eindeutig geglaubt werden. Ich gebe dir ein überzeugendes Zeichen:
Siehe, Elizabeth, deine Verwandte, ist schwanger geworden.
Die Greisin, die eine sterile Periode hat, ist in den letzten Tagen schwanger...
Wenn die unfruchtbare, die zerstörte Rebe, Früchte trug, wie schwer ist es dann, die Schwangerschaft deiner Jungfräulichkeit zu akzeptieren? [9]

Hl. Jakob von Serugh

Vergleich der Fragen von Zacharias und Maria

Zacharias, der Priester, zweifelte daran, dass seine Frau gebären konnte, aber die Jungfrau glaubte und nahm in ihrem Gehorsam das Werk Gottes an. St. Ambrosiussagt: [Ihr Glaube war höher als der Glaube des Priesters. Der Priester sündigte und versteckte sich, und die Jungfrau korrigierte den Fehler.] So blieb Zacharias wegen seiner Zweifel stumm, und die Jungfrau gebar das fleischgewordene Wort: die göttliche Botschaft, die nicht schweigen wollte.

❖ Der Engel tadelte den Priester, weil er fragte:
"Wie soll es geschehen?"
Aber dem jungen Mädchen gab er die Krone der Erklärung, ohne ihr die Schuld zu geben.
Nachdem er (zunächst) nicht geglaubt hatte, leuchtete Thomas (später) im Glauben auf, denn auch dieser Schoß des Zweifels gebar die Wahrheit.
Aber in Bezug auf Eva brachte der Mangel an Zweifel den Tod, denn dadurch, dass sie Glauben schenkte, wurde sie überzeugt, weil sie nicht debattierte.

---

[9] Jakob von Serugh. *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH 1.

Der greise Zacharias wurde verurteilt, weil er Fragen gestellt hatte, denn er war dort, wo es gar nicht nötig war, Fragen zu stellen.
Da Maria nachfragte, quetschte sie die Anfrage von den Unerschrockenen und brachte durch ihre Frage die Streitereien zum Schweigen.
Gesegnet sei Maria, die zum Anlass für das Verborgene wurde, damit es durch den Engel deutlich gesagt werden konnte. [10]

Hl. Jakob von Serugh

Die Macht des Höchsten wird Sie überschatten

Einige glauben, dass der Spruch des Engels: "Die Kraft des Höchsten wird dich überschatten" (Lk 1,35) sich auf die Rolle des Vaters bei der göttlichen Inkarnation bezieht. Der heilige Jakobus von Serugh glaubt, dass "die Kraft des Höchsten" sich auf das Wort Gottes selbst bezieht, wie der Apostel sagt: "Christus, die Kraft Gottes und die Weisheit Gottes" (1 Korinther 1,24).

❖ Wenn es so war, dass der Geist und die Kraft des Erhabenen in dem Mädchen wohnte, was fehlt dann der in der Göttlichkeit vollkommenen Geburt?

Die Macht des Höchsten ist der wahre Sohn ohne Untersuchung; Er ist die Macht des Höchsten und die Größe Seiner Göttlichkeit. [11]

Hl. Jakob von Serugh

---

[10] Jakob von Serugh. *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH 1.
[11] Jakob von Serugh. *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH 1.

Siehe, die Magd des Herrn! mir geschehe, wie du es gesagt hast

Indem sie sagte: "Siehe, ich bin die Magd des Herrn", offenbarte die heilige Maria ihren inneren Glauben und ihre Ergebenheit und offenbarte, dass ihre Frage "Wie kann das sein?" keine Skepsis war, sondern ein ernsthafter Wunsch, das Geheimnis zu verstehen.

❖ Sie hörte die Stimme, dass die Macht des Erhabenen zu ihr kommt, und wieder erkundigte sie sich nicht danach, wie und von wem oder aus welchem Grund. Sie besprengte ihren reinen Tempel mit Liebe vor dem Heiligen.

Sie fegte ihr Haus mit der Heiligkeit, die in ihr war, und sie schmückte seine inneren Wände mit allen Arten (von Handlungen) der Ehrfurcht.

Sie warf, wie süße Gewürze, die Klänge des Lobes in das Feuer ihrer Liebe und atmete aus ihrer Danksagung den Duft von erlesenem Weihrauch.
Sie antwortete dem Engel mit großer Liebe: "Lass deinen Herrn kommen. Siehe, ich bin bereit, damit er nach seinem Willen in mir wohne."
Sie öffnete durch ihren Willen die Tür und dann trat der König ein. Damit durch die Freiheit das vollkommene Siegel geehrt werden konnte.
So wie Mose dem Volk verkündete, als er von der Höhe herabstieg, und als sie geheiligt wurden, so stieg der Vater auf den Berg herab.
So brachte der Engel der gläubigen Frau die gute Nachricht, und als sie sie gehört hatte, bereitete sie sich vor, und dann wohnte Er in ihr. [12]

Hl. Jakob von Serugh

[12] Jakob von Serugh. *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH 1.

Der Eine mit dem Vater strahlte aus Maria

Die heilige Maria beugte ihr Haupt in Unterwerfung und Glauben. Durch ihren Gehorsam und die Annahme von Gottes Plan fand die göttliche Inkarnation statt. In diesem Augenblick wohnte die Sonne der Gerechtigkeit in ihr. Sie wurde zu einem hellen Mond, erleuchtet von Ihm, der von ihr inkarniert wurde, während sie Seine Herrlichkeit in sich trug. Sie wurde mit Ihm geschmückt und Er wurde ihre innere Schönheit.

Er war in den Mutterleib eingetreten, aber der Himmel war erfüllt von seiner Herrlichkeit. Er leuchtete in dem jungen Mädchen auf, aber sein Licht war hell über dem göttlichen Wagen. Im Mutterleib ist Seine Empfängnis, aber die Flügel der Engel werden von Ihm entzündet.
Er ist ganz in Maria und er ist ganz in seinem Vater und er ist in allem.
Er rührt die Cherubim, Er ist mit den Gliedern (des Körpers) bekleidet.
Seine Macht erstreckt sich über die geschaffenen Wesen, aber Er ist in Maria verborgen. Er behält die Hoheit über die Höhen und die Tiefen und wohnt doch in seiner Mutter.
Er formt und versiegelt rationale Bilder im Mutterleib, sobald Er in ihr gewohnt hatte, wurden die Gedanken der gläubigen Frau erleuchtet, und sie trug Helligkeit und es entflammte die Schönheit ihrer Jugendlichkeit.
Der Palast hallte wider von dem Herrn der Könige, der in sie eingetreten war und in ihr wohnte.
Die Jungfrau jubelte über den Herrn der Heiligtümer, den sie trug.
Und als Objekt des Staunens war sie glänzend, bescheiden, würdevoll und eifrig, beunruhigt; und während sie ängstlich war, war sie mutig, jubelnd, rein und keusch. [13]

Hl. Jakob von Serugh

[13] Jakob von Serugh. *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH 1.

Der Besuch der heiligen Maria bei Elisabeth

Das göttliche Wort wurde im Schoß der heiligen Maria inkarniert, und sie wurde ein zweiter Himmel, eine Trägerin der göttlichen Barmherzigkeit, die jedes ausgedörrte Land, dem sie begegnete, bewässerte und es befähigte, geistige Früchte zu tragen. Sie wurde eine Repräsentantin der gläubigen Menschheit und eine Repräsentantin der Kirche, weil sie Gottes Verheißung glaubte und sich unterwarf, damit das Wort Gottes in ihr wohnen konnte. Da das Wort nun in ihr wohnte, konnte sie nicht anders, als " *eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa.*" (Lk 1,39), um ihre Cousine Elisabeth zu treffen. Das ist ein anschauliches Bild für die Kirche, die den Bräutigam in sich trägt, die nicht ruht, sondern sich über die Berge - oder über Zeit und Generationen hinweg - auf den Weg macht, um ihren Bräutigam allen Menschen vorzustellen. Nach menschlicher Logik hätte sie sich verstecken können, um die Sache zu überdenken und mit ihrem Verlobten zu besprechen, um diese Angelegenheit der Empfängnis und Geburt zu regeln. Aber in ihrem Schoß trug sie den Einen, der für die ganze himmlische und irdische Schöpfung verantwortlich ist, und deshalb ging sie im Geist des Dienens auf die Berge in die Stadt Judäa, um Elisabeth zu dienen. Wenn wir unseren Christus in uns tragen, gehen wir mit offenem Herzen hinaus und entfernen uns von unseren Egos. Wir streben danach, alle zu lieben und sehnen uns danach, allen zu dienen!

Die Jungfrau flüsterte ihrem Verwandten ins Ohr und das Kind Johannes der Täufer begann vor dem Kind Jesus zu tanzen: das Löwenjunge, das am Kreuz liegt. Das predigende Baby bewegte sich in Ehrfurcht vor Freude und Jubel. Er erfüllte seine erste evangelische Aufgabe, noch bevor er ausgewachsen oder gar geboren war, und er rief seine Mutter an, um den fleischgewordenen Logos anzubeten. Elisabeth wurde mit dem Heiligen Geist erfüllt und stimmte in den Lobpreis der Engel ein.

❖ Die Wolke, Maria, voller Erbarmen, brach auf und stieg auf, um das durstige Land zu tränken, in dem eine Frucht aufgegangen war.

Der König setzte sich voller Kraft auf den Wagen, um hinauszufahren und das Haus seiner Diener mit Fleiß zu besuchen.

Die Jungfräulichkeit stand auf, damit sie zum Haus der alten Frau erhoben wurde, damit in der Jugend wie im Alter das Wunder zunimmt.

Das Löwenjunge brüllte in seiner (Seiner) Mutter, wie Jakob geschrieben hat, und das Kalb, der Sohn des Alters, der Seine Stimme hörte, bebte.

Das junge Mädchen flüsterte sanft in die Ohren der alten Frau. Die Stimme schlich sich ein und trieb den Boten der Wahrheit an.

Rascher Jubel ergriff das Kind in Fröhlichkeit, vor dem Sohn Davids, der (vor Freude) vor der Arche getanzt hatte.

Er trat seine Mutter hartnäckig, um hinauszugehen und sie anzubeten, damit sein Herr, der kam, um ihn zu besuchen, nicht vor der Tür stehen blieb.

Der Geist, der vom Heiligen auf die alte, unfruchtbare Frau ausgegossen wurde, flößte ihr die Kraft ein, seiner Mutter die Wahrheiten zu verkünden.

Die Tochter der Leviten wurde mit dem Heiligen Geist erfüllt, und sie sang mit ihren Lippen Hymnen, die voll des Lobes waren. [14]

Hl. Jakob von Serugh

---

[14] Jakob von Serugh. *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH 1.

Das Lob der Elisabeth

Die heilige Elisabeth spürte den Jubel ihres Kindes und die Ehrfurcht vor dem fleischgewordenen Wort Gottes. Sie zählte ihren geliebten Sohn wie Stroh im Vergleich zum Wort Gottes, dem göttlichen Feuer. Sie erkannte, dass ihr Sohn wie eine kleine Lampe vor der Sonne der Gerechtigkeit war! Der heilige Ambrosius sagt: [Die Segnungen des Besuchs Marias und die Gegenwart des Herrn erschienen sofort, denn als Elisabeth die Stimme des Grußes Marias hörte, hüpfte das Kind freudig in ihrem Schoß und wurde mit dem Heiligen Geist erfüllt. Elisabeth war die erste, die Marias Stimme hörte, aber Johannes war der erste, der von der Gnade bewegt wurde. Elisabeth kannte die Ankunft von Maria, aber Johannes spürte die Gegenwart von Christus. Die Frau spürte die Gegenwart der Dame, und das Baby spürte die Gegenwart des Babys, und während der beiden Frauen über Gnade sprachen, wurden die beiden Babys innerhalb des Werkes der göttlichen Barmherzigkeit erreicht. Das Baby hüpfte, dann wurde die Mutter mit dem Heiligen Geist erfüllt, sie wurde nicht vor dem Kind erfüllt].

❖ Wie viel Segen ist mir beschieden, dass ich würdig gemacht bin, dich zu sehen, gesegnete Frau: den neuen Himmel, der gereist und gekommen ist, und bei mir betreten.
Dein Schoß ist ehrfurchtgebietender als die Wolke auf dem Berg Sinai.
Denn siehe, in dir wohnt die Hütte des Erhabenen in heiliger Weise.
Geh, mächtige Frau, bleib an deinem Platz und gebäre dort,
Geh, zieh das Löwenjunge in dein ruhiges Haus zurück, denn das Lamm, das in meinem Schoß ist, fürchtet sich, seinetwegen auf die Welt zu kommen. Denn er würde nicht hinausgehen, wenn der Mächtige nicht fortginge, weil es sich nicht ziemt, dass der König sich um die Niedrigen kümmert.
Es ist nicht gut, dass der Herr steht und der Knecht steht, und es gibt kein Mittel, mit dem das Feuer vor dem Stroh dienen soll.

Darum drängt sich der Sprössling in den Schoß zurück und fürchtet sich, hinauszugehen, damit er selbst nicht geblendet wird, von der Flamme dessen, der in dir wohnt.
Lass die Sonne gehen und siehe da, die kleine Lampe kann auf der Erde leuchten. Von diesem Ort abgewichen, wird Ihre Frucht von uns nicht entehrt werden. [15]

Hl. Jakob von Serugh

Josef der Gerechte

Der heilige Jakob von Serugh schildert die Reaktion des heiligen Josef nach der Rückkehr der heiligen Maria, die sichtlich schwanger ist. Ein Baby ist offensichtlich in ihrem Schoß und doch konnte er seine Erfahrung mit der heiligen Maria nicht ignorieren; sie ist eine reine, schöne Taube! Er war sehr verwirrt und bemerkte, dass die reine Maria erkannt hatte, was er dachte. Sie sagte in sich hinein: „Siehe, mein Sohn wird bezeugen, dass er von oben ist, und ich selbst weiß nichts von einem Mann."

- Joseph, ihr gerechter Ehemann, sah sie und das Staunen ergriff ihn.

Er blickte auf das keusche, bescheidene, junge Mädchen
und sein Herz wurde alarmiert.
Ihr Verhalten war keusch, aber ihr Schoß war voll
und was sollte er sagen?

Ihr Aussehen. War rein, aber ihr Schoß trug (ein Kind) und wie sollte er darauf schauen?
Ihre Erscheinung ist bescheiden, ihr Nachwuchs rührt sich und wie sollte er schweigen? Sie ist-glorreich in ihrem Haus und er-ist sich ihrer Empfängnis bewusst und was soll er gutheißen?

---

[15] Jakob von Serugh. *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH 1.

In Anbetracht ihrer Würde hatte er sich gewundert, als er sah, wie sehr sie glänzte; vor der Realität der Vorstellung, die er sah, hatte er große Angst.
Und wie geduldig Joseph über die Angelegenheit war, schrie der Mutterschoß wegen des gezeugten Nachwuchses, der in ihm wohnte.
Und wie geduldig Joseph über die Angelegenheit war, schrie der Mutterschoß wegen des gezeugten Nachwuchses, der in ihm wohnte.
Und während er das Geheimnis hütete, damit es nicht von ihm ausgesprochen würde, sah er Menschen, die auf den Schoß zeigten, der das Empfangene trug.
Er näherte sich vorsichtig und sprach höflich,
Sag es mir, junges Mädchen, was ist mit dir geschehen, ohne dass du dich dessen bewusst bist?
O bewachtes Schiff, wo ist dein schneller (Bug) gesunken?
Und welches Meer hat Ihre Ware inmitten seiner Wellen weggerissen?

O ehrwürdige Taube, wer hat dir die Flügel deiner Schönheit abgeschnitten und die gesunden Federn deiner Jungfräulichkeit ausgerupft und weggetragen?
O keusche Frau, die flatterhaft geworden ist, wer hat deine Perle ergriffen und die kostbaren Siegel deiner Enthaltsamkeit beschädigt und herausgerissen?
O Ehrenwerter an allen Tagen, wann hast du deine Ehre verloren? Und an welchem Tag ist die Räuberbande über dich hergefallen und hat sich deiner Tugend bemächtigt?
O mächtige Stadt, welcher Eroberer hat deine Festung niedergerissen und deine Beute mit den Gefangenen zu den Fremden gebracht?
O bewachtes Feld, wer hat in deine gestohlene Saat geworfen?

Denn der Grashaufen, der in der Mitte platziert wird, gehört nicht uns.

Maria sagte: Die Perle ist in mir bewacht und wird nicht gestohlen, und das Siegel der Jungfräulichkeit steht fest, und niemand hat es beschädigt.

Und wenn ihr sowohl mich als auch diese Dinge für falsch haltet, siehe, so wird mein Sohn bezeugen, dass er von oben ist und ich selbst von keinem Menschen weiß." [16]

Hl. Jakob von Serugh

Dialog zwischen Josef und Maria

Der heilige Jakob von Serugh stellt sich vor, wie der heilige Josef die Worte der heiligen Maria hört, dass das Eine in ihrem Schoß aus der Höhe ist und kein Mensch sie je gekannt hat. Sicherlich war er verblüfft. Aber wie sollte er etwas verifizieren, was noch nie zuvor geschehen war und wovon man auch in keiner früheren Generation gehört hatte? Eine Jungfrau empfängt ohne den Samen eines Menschen?!

Die heilige Maria antwortete ihm und erklärte ihm, dass die Natur die Geburt von Kindern ohne die Ehe eines Mannes und einer Frau erlaubt:

1. Wen heiratete die Erde, als sie ihren Sohn Adam zur Welt brachte (Gen 2,7)?
2. Wie konnte Adam, der Mann, Eva ohne Ehe gebären (Gen 2,21)?
3. Wie gebar der Baum einen Widder, der an seine Hörner gebunden war, um von Abraham geopfert zu werden (Gen 22,13)?
4. Wen heiratete der Felsen, der die Flüsse gebar, aus denen das Volk in der Wüste trank (2. Mose 17,6)?

[16] Jakob von Serugh. *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH 1.

5. Wie spross Aarons Stab auf wundersame Weise und brachte Knospen hervor (Num. 17: 8)?

6. Wie entstand aus dem Kiefer des toten Esels das Trinkwasser, aus dem der mächtige Simson trank (Richter 15:18)?

All dies geschah auf außergewöhnliche Weise, wäre es also unmöglich, dass das heilige Wort Gottes Fleisch von einer Jungfrau annimmt? Was die Heilige Schrift betrifft, so bezeugen die Worte des Propheten Jesaja, dass eine Jungfrau empfangen und einen Sohn gebären wird und seinen Namen Immanuel nennen wird. (Jesaja 7:14)

❖ Joseph sagte: Das hat man bei den Frauen noch nie gehört, dass es ohne einen Mann eine Nachkommenschaft für Jungfrauen geben soll.

Wo und wann bzw. mit wem wurde es jemals erreicht?

Es ist schwer für mich, von dieser Vision, die ich von dir gehört habe, überzeugt zu sein.
Weder die Schrift noch die Natur lehrt dies.

Wie ist es in deinem Fall möglich, dass dies entgegen der üblichen Gewohnheit geschieht?
Maria sagte: "Wenn du ein Zeugnis für meine Worte suchst, ist es leicht für dich, sowohl aus der Natur als auch aus der Schrift zu hören.
Wer war (in der Ehe) mit der jungfräulichen Erde vereint, die Adam gebar?
und sogar Adam, mit wem war er für die Geburt von Eva verbunden?
Wer war mit dem Baum vereint (in der Ehe), als er das Lamm gebar?
oder wer kannte den Felsen, als er die Flüsse gebar?
Durch welchen Geist spross der Stab auf ungewöhnliche Weise hervor?

Oder durch welche eheliche Verbindung hat ein lebloser Kieferknochen Wasser hervorgebracht?

Wer hat in diesen Schöße diese Nachkommenschaften erzeugt, sodass dies allein, was in mir geschah, unwahr ist?
Und wenn Sie nicht von der Natur überzeugt sind, obwohl sie sehr wahr ist, wird auch die Schrift Sie nicht durch ihre Geheimnisse lehren können.
Lies in den Propheten und sieh die Geschichte, die meiner ähnelt' Es gibt viele Dinge, die in allen Büchern zu finden sind.
In der Tat habt ihr nicht von Jesaja gehört, als er verkündete:

„Siehe, eine Jungfrau wird schwanger werden und den Immanuel gebären?". Stimmt dieser Spruch für dich oder ist er falsch?

Sie wandte ihre Augen auffordernd zu ihrem Schoß, nachdem sie ihre Augen liebevoll auf ihren Schoß gerichtet hatte:
"O du Wahrer, dem ich Unrecht tue, offenbare deine Wahrheit; lass die Wahrheit deiner Mutter nicht verborgen sein vor den Bedürftigen.
Offenbare dein Tun dem Pflegevater, den du auf Erden für dich hast, damit er nicht dem Geheimnis deiner Geburt entfremdet wird.
O Barmherziger, der du barmherzig bist, erbarme dich seiner Gerechtigkeit, und mit deiner Offenbarung lass sein Herz frohlocken und lass ihn sein Leiden vergessen
Mein Sohn, verstecke deine Empfängnis nicht vor ihm, damit er nicht untergeht, verteidige deine Mutter, damit er nicht zweifelt.
Und weil du mich als seinen Bräutigam würdig gemacht hast, dich zu empfangen, mache auch ihn würdig, damit er voll Heiligkeit deiner Geburt entgegengeht. Lass ihn nicht wieder wegen deiner Empfängnis von Skandalen gequält werden. Lass ihn den Hafen deines Glaubens erreichen, voller Hoffnung." [17]

Hl. Jakob von Serugh

[17] Jakob von Serugh. *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH 1.

Ein Engel des Herrn erscheint Josef

Der heilige Jakob von Serugh glaubt, dass derjenige, der der heiligen Maria die Wahrheit verkündete (Erzengel Gabriel), zu Josef flog, um seine Zweifel zu zerstreuen. Der hl. Jakob beschreibt ihn als blasend wie ein Wind, leuchtend ringsum, lodernd wie ein Feuer und sprechend mit einem Ton wie Donner. Die Worte des Engels kamen aus seinem Mund wie Feuerkohlen, und durch seine Erscheinung wurde das Haus mit Wolken erfüllt. Als der rechtschaffene Joseph eine solche Erscheinung in einem wundersamen Traum sah, erschrak er sehr! Gabriel überbrachte ihm dann die beruhigende Botschaft, dass das Baby Emmanuel sei!

- Und während der Gerechte im Schlaf der stillen Nacht sich ausruhte, gab der Sohn der Jungfrau dem Engel ein Zeichen und er kam ihm entgegen.

Der Botschafter, der die frohe Botschaft in den Schoß seiner Mutter gebracht hatte, stieg herab, um Joseph, dem Ehemann der gläubigen Frau, das Geheimnis zu offenbaren.

Der Herold kam, um dem Zweifelnden die Wahrheit zu offenbaren und ihm die offenbarte Wahrheit in einer verborgenen Vision zu erklären.

Der Geistige flog und erreichte ihn schnell, um alle zweifelhaften Gedanken von ihm zu vertreiben.

In der Vision der Nacht näherte er sich ihm freundlich, damit er vorsichtig seine Worte annahm.

Eine beunruhigende Erscheinung, herrlich und erstaunlich, hat er offenbart und ihm kundgetan
damit er furchtsam die Wahrheit von ihm höre.

Er blies wie der Wind und flog hoch wie ein Blitz und erreichte ihn.

Er war entflammt wie Feuer, schallte wie der Donner und

sprach mit ihm. Er wurde ein Mensch und brachte Blitze aus seiner Flamme hervor.
Er strahlte wie die Sonne und erfüllte das Haus mit seinem blitzenden Licht. Das Licht der Flamme blitzte auf und Joseph wurde erschüttert.
Er öffnete seinen Mund und brennende Kohlen regneten von seinen Lippen herab. Er streckte seine Flügel aus, und das Haus wurde in eine Feuerwolke gehüllt, und er begann zu sprechen, und der Gerechte zitterte auf seinem Bett.
Rief und sagte zu ihm: "O Sohn Davids, sei nicht im Zweifel. Das Licht der Flamme blitzte auf und Joseph wurde erschüttert.
Er öffnete seinen Mund und brennende Kohlen regneten von seinen Lippen herab.

Er streckte seine Flügel aus, und das Haus wurde in eine Feuerwolke gehüllt, und er begann zu sprechen, und der Gerechte zitterte auf seinem Bett.
Rief und sagte zu ihm: "O Sohn Davids, sei nicht im Zweifel.

Zu Beginn seines Satzes gab er ihm die Krone, da er der Sohn Davids ist.

Wenn aus Judäa oder aus dem Hause Davids ihre Abstammung ist, wird aus ihr derjenige hervorgehen, dem die Regierung gehört.
Seid nicht beunruhigt oder zweifelnd vor ihr, denn derjenige, der in ihr wohnt, ist wahrlich der Sohn des Erhabenen.
Siehe, in Wahrheit ist in deinem Verlobten Immanuel, denn Sein ist die Kraft, und seine Immanuel-Erklärung ist, unser Herr ist mit uns. [18]

Hl. Jakob von Serugh

[18] Jakob von Serugh. *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH 1.

Josef nimmt Maria mit in sein Haus

Nach dem Gespräch des Engels mit dem rechtschaffenen Josef wurde diesem versichert, dass die heilige Maria die Mutter des Königs ist, der Wagen des Königs der Könige, die wahre Trägerin des Herrn, der Herr der Engel, dem die himmlischen feurigen Heerscharen gehorchen, denn er ist der Sohn Gottes. Er gestand ihr, dass sein zeitweiliger Verdacht ihn zwang, vor ungerechten Gegnern die Wahrheit zu bezeugen. Der einfache Zimmermann hatte sich in einen reinen Diener mit einem feurigen Herzen verwandelt.

❖ Der Engel ging weg, und Josef wurde wach und erschrak, fürchtete sich, zitterte, war erstaunt, erschüttert, erstaunt und ängstlich.
Er war aufgeregt, beunruhigt, sicher, bekennend, ängstlich, froh, zuversichtlich, gestärkt, verherrlichend, bekennend! segnend und anbetend.
Er sah die Jungfrau, er faltete seine Hände und warf sich vor ihr nieder. Friede sei mit dir, der Mutter des Königs, die in unsere Welt gekommen ist Ich verehre den Schoß, die Beförderung des Herrn der Könige.
Ich glaube dir, junges Mädchen, das den Herrn der Wahrheit trägt.

Denn der, der in dir wohnt! ist der Herr der Engel, wie ich bezeuge, und die Befehle der Feurigen gehorchen ihm, weil er der Sohn Gottes ist.
Jetzt habe ich gelernt und werde nicht aufhören, Ihn zu loben.

Ich würde ein Herold der Wahrheit für Ihn unter den Verleumdern werden.

Und weil ich eine kleine Weile an deiner Empfängnis gezweifelt habe, wird meine Zunge mein ganzes Leben lang die Wahrheit über deine

Nachkommenschaft verkünden.
Joseph führte die gläubige Frau, und sie ging mit ihm hinein,
Und die Jungfrau lebte mit dem heiligen Mann in Enthaltsamkeit.
Der Zimmermann wurde ein Cherub der Frische für den Baumeister des Universums, und mit Tugendhaftigkeit nahm er den Dienst in großer Angst auf.[19]

Hl. Jakob von Serugh

Die Volkszählung in Bethlehem

Kaiser war damit beschäftigt, eine Volkszählung im gesamten Römischen Reich zu organisieren, damit jeder Mensch Tribut an den römischen Kolonialstaat zahlen würde, während der König der Könige kam, um die Namen der Gläubigen im Buch des Lebens zu registrieren und sie aus Satans Knechtschaft zu befreien. Der irdische König verlangte, dass jeder Mensch in seine Stadt geht, um sich dort eintragen zu lassen, und der himmlische König wollte, dass Adam und seine Söhne nicht im Garten Eden, sondern im himmlischen Buch des Paradieses eingetragen werden.

❖ Die Befehle wurden zusammengedrängt, einer aus der Höhe und der andere aus der Tiefe, weil zwei Könige an den beiden Orten die Menschen aufzählen wollten. Cäsar schreibt die Menschen in die Volkszählung, aber der Sohn trägt die Nachkommen Adams in das Buch des Lebens ein.

Der eine denkt sich aus, wie die Menschen ihm etwas schuldig sein sollen, der andere aber ist darauf bedacht, die Schuldner freizusprechen
Sie begegneten sich, die beredten Bücher zweier Könige, denn sie schrieben die Namen, der König auf Erden und der Sohn im Himmel.
Während die Aufzählung der Menschen der Knechtschaft nahe kam,

[19] Jakob von Serugh. *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH 1.

wurde ihre Befreiung durch den Erhabenen wieder aufgeschrieben.
Es wurde das Gebot erlassen, dass jeder seinen Namen im eigenen Land einschreiben sollte.
Deshalb, für Adam. Er [Christus] hat seinen [Adams Namen,] in Eden eingeschrieben, denn es ist sein eigenes Land. [20]

Hl. Jakob von Serugh

In Bethlehem

Die Jungfrau machte sich mit Josef, ihrem Verlobten, auf den Weg nach Bethlehem, Ephratha, um in einer Höhle den "Schöpfer der Kinder" zu gebären. Er wurde in einer steinernen Höhle geboren, um aus ihr einen neuen Himmel zu machen. Der Meister wurde an einem geborgten Ort geboren. Der Reiche lebte unter den Armen.

- Das junge Mädchen trug den Herrn der Könige in ihrem reinen Schoß, und sie reiste und stieg mit Joseph nach Ephratha auf.
  Und als sie am Ort des Königs angekommen waren, erkannte er die Seinen, und er bereitete sich vor, hineinzugehen, um in seinem Reich zu wohnen.
  Geburtswehen quälten die junge Mutter, damit sie das Kind zur Welt bringe, denn die Zeit war gekommen für die Geburt des Erzeugers der Kinder.
  Er hatte die Stadt Davids erkannt und war hineingegangen und hatte in ihr gewohnt, damit in der Wohnung des Königs sein Vater geehrt würde'
  Aber weil es in Bethlehem keinen Platz für seine Mutter gab, "wandten sie sich ab in eine Höhle, ein Haus aus Steinen, um dort zu wohnen".

[20] Jakob von Serugh. *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH 1.

Die Armen (Eltern) gingen mit dem Reichen in die geliehene Behausung, die Schwachen wohnten mit dem Mächtigen in der ausgehöhlten Höhle....
Die junge Taube ruhte in ihrer Jungfräulichkeit, um den jungen Adler, den großen König, in der kleinen Höhle zu zeugen". [21]

Hl. Jakob von Serugh

Während er Gott blieb, kam er und wurde der Menschensohn!

Der Eine, der vor allen Zeiten vom Vater geboren wurde, dessen ewige Geburt den Himmlischen verborgen ist, wurde unter den Menschen geboren. Verborgen in Seiner Göttlichkeit, aber gesehen in Seiner Menschlichkeit, wer kann Sein göttliches Geheimnis ergründen?!

- Er ist göttlich und in jungfräulicher Weise gebar ihn der Mutterleib

Er ist auch Mensch, denn der Schoß gebar Ihn leibhaftig, einer (allein) ist das Kind, der wahre Sohn, vollkommen und wundersam.
Vom Vater gezeugt, von den Engeln verborgen, von den Menschen angebetet' Aus der (göttlichen) Essenz und aus der Menschheit ist nur der einzig Gezeugte. Sohn der Majestät und Sohn der Maria, ein einziger Erlöser'
Von dem Erhabenen und von der Tochter Davids, einem einzigen Herrn über alles Von den feurigen Wesen und von den körperlichen, ein einziger Mächtiger.
Verborgen in Seinem (göttlichen) Wesen, offenbart in Seinem Menschsein, und wer kann in Ihm forschen?

[21] Jakob von Serugh. *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH 1.

Verborgen in Seiner (göttlichen) Natur und real in Seinem Körper,
Wunder in allen Dingen.
Er stützt die Rennen und saugt Milch, wer kann Ihn (verstehen)?
Er gibt Regen, doch ergreift er die Brust, und seht das Wunder. [22]

Hl. Jakob von Serugh

Ehre sei Gott in der Höhe

Wer kann die Prozessionen der himmlischen Heerscharen beschreiben, die sich beeilten, vom Himmel herabzusteigen, um die Nacht mit ihrem Glanz in einer geborgten Höhle zu erhellen?! Die Himmel bebten, weil die himmlischen Heerscharen herabkamen, um den zu verherrlichen, der als Mensch geboren wurde und die Erde in den Himmel verwandelte.

❖ Die feurigen Wesen leuchteten, die geistigen Wesen atmeten, und die Chöre versammelten sich.
Tausende mit Myriaden lobten mit wunderbarer Stimme.
Der wüste Ort erklang mit dem Heer der Himmlischen und der Glanz der Engel durchbrach die Nacht mit seiner Vehemenz.
Die himmlischen Wesen stiegen herab, betraten die Erde und machten sie zu einem Himmel.
Die himmlischen und irdischen Wesen haben sich miteinander vermischt und ein Diadem der Danksagung an den einzigen Herrn von allem geflochten. [23]

Hl. Jakob von Serugh

[22] Jakob von Serugh. *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH 1.
[23] Jakob von Serugh. *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH 1.

Engel und Hirten

Der Himmel bewegte sich in staunendem Erstaunen, und jeder sehnte sich danach, sich vor dem Fleischgewordenen, dem Liebhaber seiner Schöpfung, niederzuwerfen. Während auf der Erde eine schreckliche Stille herrschte, bewegten sich die Himmlischen, um die einfachen Hirten - die wachsam in ihren Aufgaben waren - zu wecken, damit sie zum himmlischen Hirten, dem Retter der Menschheit, gehen. Der König der Könige und Retter der Welt liegt in einer einfachen Krippe. Er trägt keine Krone und keine königlichen Kleider, er trägt kein Schwert und es ist auch kein königlicher Wagen für ihn bereit. Er braucht solche Manifestationen von Autorität und Macht nicht.

- Die Engel beeilten sich, den Hirten zu verkünden, denn der Hirte ist zu den vernünftigen Schafen gekommen, die verloren waren,

Gute Nachricht für euch, o Erdenmenschen, riefen die himmlischen Wesen: Der Herr Messias [Christus] ist für euch in der Stadt Davids erschienen.

Siehe, der Erlöser ist zu den Gefangenen gekommen, aber sie erkannten ihn nicht, und der Oberhirte stand bei seinen Herden, aber sie erkannten ihn nicht.

Steht auf, geht und seht den König, der gekommen ist, sein Volk zu erlösen. Verachtet und demütig, aber durch Seine Sanftmut wird Er die Erde wiederherstellen.

Nicht wie seine Erscheinung ist seine Macht, und seine mächtige Herrschaft wird nicht in seiner Kleidung dargestellt.

Obwohl Er der Erlöser ist, sind Lanze und Schwert nicht in Seinen Händen, noch ist ein geschmücktes Pferd unter Ihm, obwohl Er König ist.

Es wird kein zweispänniger Wagen angemacht, um Seine Herrlichkeit darin herumzutragen. In der verachteten Krippe ist Er in Windeln gewickelt und wird wie ein Säugling hingelegt. [24]Hl. Jakob von Serugh

---

[24] Jakob von Serugh. *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH 1.

Lasst uns nach Bethlehem gehen

Trotz der Größe und Armut der Höhle wurde sie zu einem Treffpunkt für himmlische Heerscharen und demütige Menschen. Jeder pries in seiner eigenen Sprache diese erhabene göttliche Tat. Die Jungfrau stand staunend da, und der heilige Josef schaute mit Ehrfurcht auf diese Situation. Er starrte auf das wundersam liegende Kind.

❖ Die Unschuldigen, Einfältigen, Aufrichtigen, Reinen und Wahren, denn sie - sonderten ab, nahmen, brachten den Zehnten und wählten und brachten ihn. Lamm für den Priester, Milch für das Kind, Lob für den König, trugen die Unterscheidenden; die Schar der Engel drängte sich; sie näherten sich der Höhle.

Und sie traten ein und sahen Ihn, und sie verneigten sich vor Ihm mit ihren Gaben. Engel und Menschen drängten sich vor dem Kinde zusammen.
Engel und Hirten mischten sich auf und sie lobten.

Ätherische Melodien mischten sich mit körperlichen,
und die vermischten Gesänge aus allen Regionen stiegen
zum Sohn auf.
Der Säugling schweigt, die Reihen werden erweitert,
die Melodien werden aufgerichtet.
Die Engel singen mit lautem Jubel, die Menschen danken.

Eng ist die Höhle, elend ist die Krippe und die Mutter ist
eine Jungfrau Josef zittert, Lobgesang flüstert heraus
und der Sohn ist demütig. [25]

Hl. Jakob von Serugh

[25] Jakob von Serugh. *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH 1.

Die Jungfrau spricht zu Jesus

Der heilige Jakob von Serugh stellt sich die heilige Maria vor, die die himmlischen Kräfte der Engel, Cherubim, Seraphim und himmlische feurige Wagen sah und darum bat, mit Ihm sprechen zu dürfen. Die sanfte Jungfrau steht vor Ihm und bittet Ihn, ihr Platz zu machen, damit sie sich vor Ihm niederbeugen kann, und ihren Armen die Kraft der Cherubim zu geben, damit sie Ihn tragen kann, ihre Zunge zu heiligen, damit sie Ihn mit den Seraphim preisen kann, und ihren Füßen die Kraft der himmlischen Wagen zu geben, damit sie mit Ihm in das Land Judäa gehen kann.

❖ Maria staunte und erschrak, stellte sich neben ihr Kind.

Ihre Schmerzen sind verflogen und ohne Leiden hat sie ihren Sohn angebetet Sie faltete ihre Hände und fiel vor Ihm nieder, um zu beten.

Sie öffnete ihren Mund und sang mit Wiegenliedern zu ihrem Sohn:

"Sohn der fälschlich angeklagten Frau, erlaube deiner Mutter, mit dir zu sprechen.

O Herr der Mutter, befiehl deiner Magd, mit dir zu reden.

Entlasse die Legionen, um zu deinem Platz aufzusteigen, lass sie nicht in Bedrängnis geraten.
Siehe, du bist da, die Engel sollen zu dir in die Höhe gehen.
Weist die Feurigen zurecht und gebt ihnen Raum, damit ich mich euch nähern kann.
Befiehl den Seraphen, ihre Flügel zu heben, damit ich zu dir kommen kann.
Gib meinen Schultern die Kraft und die Macht der Cherubim, damit sie dich auf heilige Weise unter den Armen begleiten können.

Lege auf meine Zunge den leuchtenden Schrei der Seraphim: "Heilig, heilig, heilig", damit mein Mund unaufhörlich Heiligung verkündet.
Lass in meinem Geist jenes große Zittern der Cherubim verweilen, um deinen erhabenen Vater zu preisen, der vor allen verborgen ist.
Schenke meinen Füßen die Wucht der beredten Räder, damit sie dich feierlich durch das Land Judäa tragen, wie es dir gefallen hat.
O Sohn des Königs, gib dem Schoß deiner Mutter große Kraft, und als (auf) dem Wagen mit großer Kraft mögest du auf ihm geehrt werden. [26]

Hl. Jakob von Serugh

Dies ist der große Tag

Alle Tage sind des Herrn, und wie viel mehr ist es *dieser* Tag: der Tag seiner Geburt, an dem der Menschensohn die von der Heiligen Dreifaltigkeit so sehr ersehnte Erlösung vollendet! Es ist der Freudentag des Herrn für Adam, der fiel, als er und Eva dachten, sie könnten wie Gott werden, nur um ihr Leben und die Schönheit ihrer Natur zu verlieren. Jetzt haben sie das Recht erlangt, an der göttlichen Natur teilzuhaben, indem sie sich mit ihren gläubigen Kindern an der Ikone des Neugeborenen erfreuen! Heute freuen sich die Propheten und die frommen Könige, denn Emmanuel, von dem sie prophezeit haben, ist gekommen. Heute freuen sich die, die in den Gräbern liegen, denn die Sonne der Gerechtigkeit hat auf sie geschienen.

- **An diesem Tag** soll die Erde mit allem, was in ihr ist, jubeln und statt Dornen soll sie den Segen deiner Geburt hervorbringen.
  An diesem Tag soll Adam, das Haupt der Rasse, sich freuen. **An diesem Tag** soll Eva mehr als Adam danken, weil das Kind, das die

[26] Jakob von Serugh. *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH 1.

Schmerzen ihres Leidens beseitigen wird, aus ihr herausgestrahlt ist.

An diesem Tag soll der Garten zusammen mit seinen Bäumen jubeln, denn in dir ist der vertriebene Erbe nach Eden, seiner Wohnstätte, zurückgekehrt.

An diesem Tag sollen die Völker in allen Grenzen (der Welt) Dank sagen, weil sie unter allen Arten von Religionen verstreut waren, sie aber von Dir versammelt werden.

An diesem Tag soll die Schar der Propheten jubeln, denn siehe, ihre Geheimnisse werden durch deine Geburt erklärt.

An diesem Tag soll David, dein Vater, seine Akkorde anschlagen und mit seiner Harfe deine Geburt besingen, denn sie ist offenkundig geworden.

An diesem Tag soll auch Jesaja in seinem Grab aufmerksam sein, denn siehe, der Immanuel ist gekommen, wie er prophezeit hat?

An diesem Tag wird die Herrlichkeit über ihren Gräbern (der Propheten) erstrahlen, denn er wird sie erwecken, um mit ihren Harfen zu preisen. [27]

Hl. Jakob von Serugh

Lasst uns mit den Engeln loben

Der Leser wird sich der Gefühle des Heiligen Jakob von Serugh bewusst, als er sich dem Ende seiner Predigt nähert. Er schaut auf die heilige Maria, deren Dialog mit ihrem Sohn sich mit den Gesängen der Himmlischen vermischt. Er sieht in der heiligen Maria eine Darstellung der Kirche, der Braut, die sich mit ihrem Bräutigam freut. Mit der Geburt dieses wunderbaren Kindes ist die Zeit der Trauer und des Kummers, die seit dem Sündenfall über die Menschheit geherrscht hat, zu Ende gegangen und die Zeit der herrlichen Freude ist

[27] Jakob von Serugh. *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH 1.

gekommen. Er beschreibt die Menschheit vor dem Kommen des Erlösers als kummervoll, aber als die Menschheit an den Neugeborenen glaubte, wurde sie "*eine freudige Braut mit den himmlischen Heerscharen.*"

Die Menschheit war eine gedemütigte Sklavin, die vom Feind des Guten versklavt und an den Götzendienst gebunden war, aber jetzt ist sie die freie Braut geworden, die von ihrem Bräutigam von den Fesseln Satans befreit wurde. Sie war in der Finsternis gefangen, und nun hat die Sonne der Gerechtigkeit auf sie geschienen und sie ist erleuchtet. Es war wie ein Obdachloser, dessen Haus zusammengebrochen war, aber ein himmlischer Ingenieur ist gekommen und hat ihm ein ewiges Zuhause gebaut. Es hatte die Mühen des beunruhigten Adam getragen, und nun wurde ihm der Frieden des neuen Adam zuteil.

- **An diesem Tag** sang Maria, der jungfräuliche Spatz, mit diesen Gesängen süße Musik für das stille Kind.
  Er mischte ihre Wiegenlieder mit den Gesängen der himmlischen Wesen und verband ihren Gesang mit dem beredten Widerhall der Seraphim.
  Ihre Äußerung übertraf den freudigen Lärm der Söhne des Himmels, denn sie sang eifrig und liebevoll zu ihrem Sohn.
  Groß ist die Herrlichkeit dieses Tages über alle Tage und herrlich ist die Schönheit dieses Festes über alle Feste.
  Sei geweckt, o Kirche, mit deinen schönen Gesängen und bringe dem Sohn Gaben des Lobes dar am Tag seiner Geburt.
  Wer war aus eigenem Willen in das Heiligtum der Dämonen gestoßen worden? An diesem Tag hat die traurige Frau, die verstoßen worden war, gejubelt, weil der Bräutigam gekommen ist und sie von den Götzen abgeholt und gesammelt hat.

An diesem Tag hat die klagende Frau gejubelt, weil es das Hochzeitsmahl gab, bei dem sie aus ihren Nöten getröstet wurde.
An diesem Tag ist die Freiheit für die versklavte Frau gekommen, die gebunden war, dem Götzendienst zu dienen.
An diesem Tag ist die, die lange Zeit verfolgt wurde, befreit worden, denn der Mächtige ist aufgestanden und hat die Fesseln ihrer Gefangenschaft zerbrochen.
An diesem Tag hat die Magd der Dämonen die Freiheit erlangt, denn der große Herr hat sie in die Flucht geschlagen und herausgeführt, was ihm gehört.
An diesem Tag ist die Gefangene (Frau) aus der Finsternis herausgegangen, denn das Licht ist hervorgetreten und hat die Tore des Hauses der Finsternis zertrümmert.
An diesem Tag hat der Baumeister gefallene Haus wieder aufgebaut, und damit es nicht fällt, ist die Stütze der Gottheit hineingegangen.
An diesem Tag hat sich der Herr mit Adam versöhnt,
weil der Sohn, der hervorgetreten ist, Frieden zwischen den beiden Seiten gestiftet hat. [28]

Hl. Jakob von Serugh

Er ist der Hirte, der Arzt und der Retter

An diesem Fest ist der gefangene Knecht in eine freudige, freie Braut verwandelt worden, die das Leben der Himmlischen teilt. Die menschlichen Herden haben ihren himmlischen Hirten kennengelernt, und Er ist einzigartig in Seiner Fürsorge und Liebe.

Seine Liebe zeigt sich darin, wie:

[28] Jakob von Serugh. *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH 1.

1. **Er** verkündet seine Herrlichkeit mit seiner Liebe, also trägt er die verlorenen Schafe und bringt sie in seine himmlische Weide, das Paradies!
2. **Er** zerstört den Plan des Wolfes (Satan), der nicht aufhört, die Schafe von ihrem Hirten zu trennen.
3. **Er** bindet den rebellischen Satan, zerstört sein Haus und macht sich mit den Schafen auf den Weg in die himmlische Herde.
4. **Er** wird der Befreier genannt, weil er allein in der Lage ist, uns von den Fesseln und Bindungen der Sünde zu befreien.
5. **Er** ist der fürsorgliche Arzt, der Wunden heilt und Krankheiten heilt.
6. **Er** präsentiert sich als das Salz, das die Verderbnis, die uns befallen hat, beseitigt.
7. **Er** stärkt die entspannten Seelen, beseitigt die trügerischen Begierden.
8. Durch die Geburt des Sohnes bietet der Vater seine Schätze an, damit alle bereichert werden.

❖ **An diesem Tag** hat der Hirte das Schaf gefunden, das sich verirrt hatte; und auf seine Schultern hat er es gehoben und ins Paradies getragen.

An diesem Tag ist die Herde der Völker zur Rückkehr gebracht worden, weil ein verborgener Wolf sie vom Pfarrer aller gestört hatte.

An diesem Tag ist der Mächtige gegen den Widerspenstigen aufgestanden und hat ihn ergriffen und gebunden und das verwüstet, was geblüht hat.

An diesem Tag ist der Krieger zu den Gefangenen gekommen und hat den Fänger mit Macht gefesselt und zu den Seinen zurückgebracht.

An diesem Tag ist der Arzt zu den Verwundeten gekommen,
der sie verbindet, heilt und denen, die geheilt sind, Lohn gibt.
An diesem Tag ist das Salz aus dem Allerhöchsten
herabgestiegen, um unsere Fadheit mit seinem beständigen
Geschmack zu würzen.
An diesem Tag wird die geschwächte Seele von Ihm gestärkt:
Sie hat alle Verlockungen der (lustvollen) Begierden aufgegeben
und vergessen.
An diesem Tag ist die Vergebung vom Hof des Königs
ausgegangen, denn am Tag der Geburt seines Einziggeborenen
hat er (der König) alle bereichert. [29]

Hl. Jakob von Serugh

Die Frucht des Lebens

Inmitten der bitteren Kälte findet man keine Traube am Weinstock. Deshalb bietet sich das fleischgewordene Wort Gottes als göttliche Traube an, die die Gläubigen empfangen und sich an ihr erfreuen können.

❖ In diesem Monat, in dem es keine Früchte gab, sandte er die Früchte des Lebens, um uns mit Gesundheit zu versorgen ...
In diesem Monat, als alle Zweige leer waren,
erhielt die Jungfrau einen Haufen auf ihrem Schoß.

In diesem Monat, wenn die Blätter von den Bäumen gestreut werden, werden die Blätter Adams durch die Kleidung des Lichts ersetzt

In diesem Monat, in dem die Erde aller Freude beraubt ist, wird allen Seelen große Güte gesandt.[30]

Hl. Jakob von Serugh

---

[29] Jakob von Serugh. *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH 1.
[30] Jakob von Serugh. *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH 1.

Frieden auf Erden

An diesem Tag stieg der Himmlische auf die Erde
herab und verwandelte sie in ein wildes Schlachtfeld.

1. Der König der Könige, der König des Friedens, ist gekommen.
2. Der Erlöser erließ ein Dekret, um die Toten mit göttlicher Barmherzigkeit zu segnen.
3. Die Tore des Himmels wurden geöffnet, und die Engel stiegen mit ihren geistlichen Harfen herab, um den Erlöser zu preisen, so dass die Menschen an ihrem Lob teilhaben konnten.
4. An diesem Fest wurde den irdischen Menschen das Recht zugestanden, mit den himmlischen zu teilen, ihre Anbetung auf einer himmlischen Ebene.
5. An diesem Tag hat sich unser Leben in eine große und freudige Reise verwandelt.

- ❖ An diesem Tag wurden alte Dinge erneuert und wurden uns die Prioritäten durch den Herrn der Könige ersetzt ...

An diesem Tag nahmen die Regelungen für Urteile zu; Und darin wurde das Urteil der Barmherzigkeit zu den Toten gesandt.

An diesem Tag befahlen die Könige neue Dinge; Es stellte sich heraus, dass die Erde erneuert wurde und der Friede herrschte.

An diesem Tag sangen die Engel mit ihren Harfen (oder ihren Harfen), und darauf gestanden die treuen Völker mit ihren Zungen.

An diesem Fest dienen die Himmlischen den Sohn und er wird verherrlicht, indem sich die Irdischen vor Ihm niederwerfen.

An diesem Festtag habe ich deiner Gottheit Lob gesungen und an deinem großen Tag möge ich die Gnade deiner Göttlichkeit sehen.[31]

Hl. Jakob von Serugh

---

[31] Jakob von Serugh. *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH 1.

Geschenke des Festes!

Der hl. Jakob von Serugh schließt die Predigt mit dem Hinweis auf die Gaben des Festes:

1. Der heilige Jakob bietet der Kirche ***diese Predigt*** nur an, um den Geist der Freude in allen zu verbreiten.

2. Das Geschenk der Kirche an die Menschheit ist ***die Person des menschgewordenen Sohnes***, der will, dass die Gläubigen Brüder im ewigen Erbe sind. Dies ist das Geschenk des Festes an jeden Menschen.

3. Der Heilige bittet uns, ***die Heilige Dreifaltigkeit zu verherrlichen***, die ewig ihre Barmherzigkeit über die Menschheit ausschüttet.

❖ An diesem Fest habe ich eurer Kirche die Gaben meiner Worte gegeben,
Lasst mich beim ewigen Fest ein Hochzeitsgast bei Eurem Hochzeitsmahl sein. Am Fest sei dem Vater die Ehre und Dir die Herrlichkeit,

Und dem Heiligen Geist die Krone des Sieges und der Barmherzigkeit sei auf uns. Amen [32]

Hl. Jakob von Serugh

[32] Jakob von Serugh. *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH 1.

Homilie über die Geburt Christi

Fröhliche Lieder

der glorreichen Krippe

Der wundersame Sohn Gottes



Der wundersame Sohn Gottes!

„Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade“! (Lk 2:14)
Inmitten der freudigen Feierlichkeiten der gesegneten Geburt Christi springt das Herz des Heiligen Jakob von Serugh zur Krippe in Bethlehem. Dort sieht er in der Krippe den Einen liegen, den alle Himmel und die Erde nicht fassen können. Die Ereignisse der Geburt des Kindes ziehen vor seinen Augen vorbei:

1. Er hört den Gesang der Engel und das Loblied, welches ein ganzer Chor von Engeln freudig singt. Wem bieten sie diesen himmlischen Willkommensgruß? Dem hohen Himmel oder der Erde und den Menschen? **Er hat dem Himmel Herrlichkeit gegeben, der Erde Frieden und den Menschen Wohlwollen bzw. Hoffnung.**
   Dieser jubelnde Lobpreis erklärt, dass die Himmlischen mit der irdischen Schöpfung und besonders mit den Menschen jubeln.

2. Er sieht, dass der Himmlische herabgestiegen und Teil einer menschlichen Familie geworden ist, oder vielmehr der ganzen menschlichen Familie! Und er öffnet die Tür der Sohnschaft und Tochterschaft zu Gott, durch die wir Mitglieder der göttlichen Familie werden!

3. Seine Erinnerung führt ihn zum ersten Adam, der sich mit Feigenblättern kleidete. Heute wird der zweite Adam in Windeln gewickelt, damit auch wir zurückkehren und die Gerechtigkeit Christi anziehen können!

4. Mit dem Sündenfall kehrten die Menschen zum Staub zurück und wurden zur Nahrung für die Schlange (Gen 3:14). Nun ist der Erlöser gekommen, um das Urteil aufzuheben, das Protokoll der Knechtschaft zu zerreißen und das Paradies zu öffnen.

5. Der heilige Jakob erkennt, dass die Tür des Paradieses für die Menschen wieder geöffnet ist und sieht die Schlange stumm stehen, die Schlange, die Eva verführt hatte. Er sieht, wie Kerub, der Wächter des Paradieses, seinen Speer hinwirft, der nun nutzlos geworden ist und sieht, wie Adam seine Feigenblätter abwirft und stattdessen die göttlichen Gewänder des Lichts anlegt.

6. Die Intrigen und Argumente der Schriftgelehrten gegen das Kind beunruhigen den heiligen Jakob, aber das vergeht schnell, sobald er den Propheten Jesaja sieht, der das jungfräulich geborene Kind auf seiner Harfe besingt (Jes 7:14).

7. Er fragt sich: Bin ich in einem Viehstall oder in den Gemächern des himmlischen Bräutigams, der als ihr Verlobter zur Menschheit kommt?

8. Wenn er in die Vergangenheit zurückgeht, sieht er Jakob, den Patriarchen, der am Wegesrand in der Wüste schläft, ohne sich vor den Tieren zu fürchten und eine Leiter, die vom Himmel herabreicht, auf der die Engel auf- und absteigen! Und nun sieht er den Herrn der Engel bis zur Krippe herabsteigen, sodass jeder Gläubige dem göttlichen Thron entgegeneilen kann!

9. Von ganzem Herzen ruft er aus: Heute singen nicht nur die Himmlischen das Lob, denn die Irdischen schließen sich ihnen an! Und nun freuen sich die Bewohner des Himmels und der Erde noch mehr über das Lob der Engel!

10. Er ruft die Jungfrauen auf, sich mit der Jungfrau Maria zu freuen und ruft die Mütter auf, sich zu freuen, weil die Heilige Maria Mutter geworden ist!

Dass ich über Dich staune
und nicht über Deine Geburt diskutiere!

Es ist im liebenden Glauben, dass der Gläubige dem Kind in der Krippe begegnet, seine göttliche Liebe spürt und seine Erlösung und Vertrautheit erfährt. Der Glaube ignoriert oder zerstört nicht die Rolle der Vernunft, denn wir sehen die Heilige Maria, die fragt: „Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann kenne?“ (Lk 1:34). Der Erzengel erklärte ihr das Geheimnis der Inkarnation und die Rolle der Heiligen Dreifaltigkeit und sie antwortete: „Mir geschehe, wie du es gesagt hast“ (Lk 1:38). Aber gleichzeitig geht der Glaube nicht mit der Art von trockener Debatte zusammen, die versucht, göttliche und himmlische Angelegenheiten der menschlichen Vernunft unterzuordnen und wo der Mensch hochmütig dasteht und die göttliche Gnade und Gottes Offenbarung in der Schrift ignoriert. Im Gegenteil, der Glaube heiligt, erhebt die Vernunft und lehnt trockene intellektuelle Arroganz ab.

In unserem eigenen täglichen Leben und unseren zeitlichen Erfahrungen ist die Wissenschaft nach wie vor nicht in der Lage, alles vollständig zu erklären, was unseren Körper, unsere Gedanken und Gefühle betrifft. Wie viel mehr sollten wir uns dann in Demut und Liebe der Offenbarung Gottes unterwerfen und so die Lieblichkeit der göttlichen Geheimnisse erfahren?

- ❖ Mein Herr, hilf mir, über Dich zu staunen und mich vor Dir zu verneigen, aber nicht zu debattieren oder über Deine Geburt zu streiten. Ich bin müde geworden, Dich zu suchen, aber habe Dich nicht in Definitionen gefunden. So habe ich zum Glauben gegriffen und dort habe ich Dich gefunden. Ich suchte Dich bei den Gelehrten und stolperte, zurück bei den Einfachen ging ich, ohne zu stolpern.

Ich lernte den Glauben von Fischern, weltliche Weisheit ist nutzlos in Glaubensangelegenheiten.
Viele sind von solcher weltlichen Weisheit gefallen und in ihren Debatten über den Sohn sind sie von Seinen Höhen gefallen.
Das Wort ist der Schöpfer mit Seinem Vater, die ganze Schöpfung fließt mit Ihm über, während Er unbegrenzt bleibt.
Wenn Er Gott ist, wie könnte ein Schoß Ihn als Kind enthalten, wie könnte Er auf dem Schoß eines Menschen gehalten werden und die Milch saugen?[33]

Hl. Jakob von Serugh



[33] Jakob von Sarug, Predigt 94 über den Glauben in: Behnam Sony, Tarjama men Al-Suryania Ila Al-Arabeyya Wa Derasa Ala Myamer Al-Malfan Mar Yacoub Al-Sarugh (Eine Übersetzung vom Syrischen ins Arabische und eine Studie über das Mimre des Lehrers Mar Jakob von Serugh). Part One (Baghdad, 2003).

Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat

David der Psalmist schrie und flehte um göttliche Barmherzigkeit, die die ganze Welt und alle Völker brauchen. Am **Tag der Geburt Christi** sieht der **Heilige Jakob von Serugh** die Völker, die lange Zeit vom Satan versklavt waren und nun ist die Zeit ihrer Freiheit gekommen. Sie ist gekommen wegen des allmächtigen göttlichen Erlösers, des künstlerischen Schöpfers, der allein in der Lage ist, das Bild der Menschheit wiederherzustellen; des Architekten, der das zerstörte Haus wieder aufbaut; des Hirten, der die verlorenen Schafe wiederherstellt; des Arztes der Seele und des Körpers, der die Wunden verbindet, die Zerbrochenen zusammenbindet und die Schwachen stärkt. Ja, wie wundersam sind die Liebe und die Barmherzigkeit Gottes! Dies ist der Tag der Völker, die in diesem Zeitalter betrübt waren und nun ist er gekommen, um ihre Betrübnis aufzuheben und ihnen die Freude der Freiheit zu schenken.

Dies ist der Tag eines jeden Menschen. Wenn jemand Gott dient, wirkt Gott in seinem Leben, als gäbe es sonst niemanden. Gott ist der Hirte, der jedem verlorenen Schaf nachgeht, der es auf seinen Schultern trägt und alle sucht, die Unterstützung brauchen und sie nicht haben.

- **An diesem Tag** ist diejenige, die lange Zeit verfolgt wurde, befreit worden, weil der Mächtige aufstand und die Fesseln ihrer Gefangenschaft zerbrach.
  An diesem Tag hat die Magd der Dämonen die Freiheit erlangt, denn der große Herr hat sie in die Flucht geschlagen und herausgeführt, was ihm gehört.
  An diesem Tag hat der Maler das Bild Adams wiederhergestellt; denn es war abgenutzt. Er mischte ihm das Pigment bei, damit es nicht verderben würde.

An diesem Tag hat der Baumeister das Haus, das gefallen war, wieder aufgebaut und damit es nicht fällt, wird es durch die Göttlichkeit gestützt.

An diesem Tag hat sich der Herr mit Adam versöhnt, denn der Sohn, der hervorgetreten ist, hat Frieden zwischen den beiden Seiten gestiftet.

An diesem Tag hat der Hirte die Schafe gefunden, die in die Irre gegangen waren; und auf seine Schultern hat er es gehoben und ins Paradies getragen.

An diesem Tag ist die Herde der Völker zurückgebracht worden, denn ein verborgener Wolf hatte sie vom Pfarrer aller abgewandt.

An diesem Tag sind die Außenseiter eingetreten und wurden zu Insassen und siehe da, die Hausgenossen sind hinausgegangen und haben sich im Zorn vom Palast des Königs getrennt.

An diesem Tag ist Gott herabgestiegen. Er hat die Götzen entlarvt und ihnen den Namen von Göttern genommen und sie verachtet.

An diesem Tag ist der Mächtige gegen den Aufrührer aufgestanden und hat ihn ergriffen und gebunden und seine blühende Behausung verwüstet.

An diesem Tag ist der Krieger zu den Gefangenen gekommen und hat den Gefangenen mit Macht gebunden und zu den Seinen zurückgebracht.

An diesem Tag ist der Arzt zu den Verwundeten gekommen und hat sie verbunden und geheilt und denen, die geheilt sind, Lohn gegeben.

An diesem Tag ist der Arzt zu allen gekommen, die gebrochen sind, stützend, bindend, nährend und wiederherstellend durch Seine Fürsorge.

An diesem Tag ist der Stärkende gekommen für alle, die gebrechlich sind: Er ergreift und richtet auf, stärkt und nährt durch Seinen Fleiß.[34]

Hl. Jakob von Serugh

---

[34] Jakob von Sarug. *Select Festal Homilies*, trans. Thomas Kollamparampil, CMI. Rom: (Zentrum für indische und interreligiöse Studien, und Bangalore: Dharmaram Publications, 1997), FH 1.

Wie kann der allgegenwärtige Gott in einem kleinen Mutterleib hausen?

Einige sind arrogant und wagen es, trockene Diskussionen zu führen, anstatt Gott zu lieben und an ihn zu glauben. In ihren Streitereien erheben sie den Einwand, wie der allgegenwärtige und unbegrenzte Gott in den kleinen Schoß der Jungfrau eintreten und in die Welt geboren werden kann. Unser Heiliger antwortet, indem er sagt:

1. Gott ist nicht durch den Raum begrenzt und deshalb während Himmel und Erde ihn nicht enthalten können, stört ihn gleichzeitig ein kleiner Raum nicht.

2. Wir wissen, dass Gott in den brennenden Busch kam, als er Mose erschien (Ex 3:4). Gott hat den schwachen Busch nicht klein gemacht. Der weite Himmel schränkt Ihn nicht ein und gleichzeitig stört Ihn der winzige Busch nicht.

3. Wie sollte der Herr denn in Abrahams Zelt eintreten, als er ihm in Begleitung von zwei Engeln erschien? (Gen 18:2)

4. Wir glauben, dass der Herr im heiligen Tempel gegenwärtig ist, warum sollten wir dann nicht glauben, dass er auch im Mutterleib der Jungfrau gegenwärtig war?

5. Der Schoß ist klein und Gott ist größer als alle Kreaturen; wissen Sie nicht, wie leicht Er in solche Kleinheit kommen kann? Oder vielleicht war Er nicht auf dem Berg Sinai anwesend oder betrat nicht Abrahams Zelt, wie es geschrieben steht. Vielleicht wohnte Er nicht im Heiligen Tempel und wohnt nie in einem engen Raum. In eurer Arroganz sucht ihr nach einem weiten Platz und ladet Ihn ein, einzutreten, als ob Er ein begrenztes Wesen wäre. **Der Busch ist klein und winzig und der Himmel ist weit und ausladend; beide sind gleich in Seinen Augen und Er wohnt in beiden**.[35]

Hl. Jakob von Serugh

[35] Jakob von Sarug, Predigt 94 über den Glauben in: Behnam Sony, *Tarjama*.

Der wunderbare Sohn Gottes

Jesaja nennt uns ein paar Namen für den Sohn der Jungfrau und einer der Namen lautet „*wunderbar*“. Dies ist der Grund:

1. Dieser wunderbare Eine unterwarf sich der großen Liebe seines Vaters zur Menschheit und willigte ein, der Sohn der Jungfrau zu sein.

2. Manche Menschen dachten, sie könnten die Wahrheit über ihn entdecken, ohne Gottes Gnade zu brauchen.

3. Wer Ihn einschränken will, nimmt Ihm in Wirklichkeit den Namen „wunderbar“ weg.

4. Der Sohn der Jungfrau ist in der Tat wunderbar! Er wohnte in ihrem Schoß, ihre Arme hielten ihn, ihre Umarmung umhüllte ihn, ihr Schoß umschloss ihn, ihr Mund summte ihm sanft zu, und ihre Schultern umschlossen ihn. Sie hielt Ihn wie ein Kind, während Er der Herr von allem ist. Gewiss, Er ist höchst wunderbar!

5. Der Sohn Gottes beugte sich in der Liebe seines Vaters,
   und kam, um der Jungfrau Sohn zu sein, zu einem Zweck.
   Maria gebar Gott in ihrer Jungfräulichkeit,

und Er ist in der Tat wunderbar! Wer kann das anzweifeln?
Christus wird in der Prophezeiung „wunderbar“ genannt (Jes 9:6),
wenn man versucht, Ihn zu begrenzen, *wäre* Er nicht ‚wunderbar‘!
Niemand kann Ihm seinen Namen nehmen oder Ihn so verändern, dass Er begrenzt wird, anstatt ‚wunderbar‘ zu sein, wie es die Schrift sagt.

Oh Sohn Gottes, Du kamst aus der Höhe und Du bist wunderbar,

Du wohntest im Schoß der Jungfrau und wunderbar ist Dein Name.
Der Schoß trug Dich, die Krippe genügte Dir, die Arme umarmten Dich, die Knie hielten Dich, der Schoß umschloss Dich, der Mund summte Dir zu, die Fürsorge umfing Dich und Du hieltest die Brust wie ein Säugling.
Und in allem, was geschah, bist Du wahrlich *wunderbar*![36]

Hl. Jakob von Serugh

Sie trug ihn und die Tür blieb verschlossen

Die Jungfrauengeburt fand statt, weil Gott in der Lage ist, durch feste Substanzen hindurchzugehen, ohne Türen oder Fenster zu öffnen. Feste Substanzen können die Bewegungen Gottes nicht behindern. Das nehmen wir im Glauben an, aber wer kann es erklären?

Niemand vor dem Sohn Gottes ist diesen Weg der göttlichen Inkarnation gegangen und auch niemand nach ihm wird ihn gehen. Deshalb waren selbst die Weisen nicht in der Lage, Ihn zu untersuchen und zu erforschen, als Er sich in der Welt inkarnierte. Jeder, der sich darauf konzentriert, über Ihn zu diskutieren und Ihn zu erforschen, findet es unmöglich, den Weg (des Glaubens) zu gehen und selbst die Gelehrten können diesen Weg nicht verfolgen oder erforschen. Als die Jungfrau gebar, versammelten sich alle um sie - die Weisen, die Skeptiker, die Forscher und die Protestierenden -, die alle dreist die Sache untersuchen wollten! Aber eine solche Sache kann nur durch den Glauben erklärt werden, denn keine andere Erklärung reicht dafür aus. Doch gleichzeitig kann niemand ihre Jungfräulichkeit leugnen oder dass sie

[36] Jakob von Sarug, Predigt 94 über den Glauben in: Behnam Sony, *Tarjama*.

den menschgewordenen Sohn zur Welt gebracht hat, denn sie freut sich über dieses Ereignis, welches nur der Glaube erhellen kann.

❖ Als Er in die Welt kam, trat Er durch eine ungeöffnete Tür ein
und so wissen die Gelehrten nicht, wie sie Ihm folgen können.
Da Er Gott ist, öffnete Er die Tür nicht, als Er hindurchging,
um in der Welt als ein Baby geboren zu werden.
Die Jungfrau gebar, und was kann der Gelehrte sagen,
wenn er gebeten wird, das Unerklärliche zu erklären?
Er gesteht, dass sie gebar, aber wie? Er weiß es nicht.
Und sie blieb eine Jungfrau, als sie Ihn gebar, denn ihr Sohn ist göttlich.
Gott geht durch feste Materie hindurch und wenn Er das tut,
öffnet oder schließt Er die Tür nicht.
Maria gebar in ihrer Jungfräulichkeit
und die Scharen von Anhängern, Forschern und Skeptikern tauchten auf.
Wenn der Glaube hereinkäme und eine Rede halten würde,
wären seine Worte schön und wunderbar, denn er ist wahrlich unergründlich.
Wenn Gott etwas Wirklichkeit werden lässt,
soll der Redner schweigen und sich in Staunen kleiden!
Die Jungfrau stand inmitten der Menge, um sich den Menschenmassen zu zeigen. Ihre Stimme ist befehlend und Jubel ist in ihrem Gesicht.
Sie reiht sich ein unter die Jungfrauen ohne Ehe,
und trug unbestreitbar einen Sohn wie die Mütter.
Die Milch ist in ihren Brüsten und die Jungfräulichkeit in ihrem Körper; Alles an ihr ist schön und wird allein durch den Glauben beschrieben.[37]

Hl. Jakob von Serugh

---

[37] Jakob von Sarug, Predigt 94 über den Glauben in: Behnam Sony, *Tarjama.*

Zwischen Jungfrau und brennendem Busch

Nach dem Heiligen Jakob von Serugh ist der Grund, warum es uns schwer fällt, die Inkarnation des göttlichen Wortes aus der Jungfrau zu akzeptieren, der, dass wir nicht erkennen, wie sehr Gott die Menschheit wirklich schätzt, die er nach seinem eigenen Bild und Gleichnis geschaffen hat und auch, weil wir die Frauen sehr herabsetzen.

Der Heilige ist erstaunt darüber, dass Gott im brennenden Dornbusch anwesend war, als er Mose erschien; er erschien in seinen dornigen Zweigen, ohne Verachtung und doch, als er im Schoß der Jungfrau, der Tochter Davids, wohnte, waren ihre Gedanken gestört. Was ist angemessener, fragt er, dass Gott in den Dornen wohnt oder in der Jungfrau, die Gott nach seinem Bild und Gleichnis geschaffen hat?

Der Heilige erkennt außerdem, dass die göttliche Inkarnation in Gottes Gedanken gegenwärtig war, seit Er die Menschheit erschaffen hat, weshalb Er die Menschen nach Seinem Bild und Gleichnis schuf (Gen 2:26); Mann und Frau schuf Er sie. Er schuf Adam und gab ihm sein Ebenbild und schuf auch Eva nach seinem Ebenbild, weil er in der Fülle der Zeit kommen und im Schoß der gesegneten und schönen Jungfrau wohnen wird. Er kam zu den Seinen und wohnte in Seinem Ebenbild: in der Tochter Adams, die das Ebenbild Gottes trägt.

❖ Vergleiche nun die Jungfrau mit dem Busch, wenn du kannst!
Zeuge: was ist schöner für Ihn, darin zu wohnen?
Die Tochter Davids und Abrahams, die Rippe Adams,
die Jungfrau, die Tochter der berühmten Helden ist.

Die reine Natur wurde für würdig befunden,

das Ebenbild Gottes zu werden

und der Sohn Gottes stieg herab und wohnte in ihr.

Er wohnte unter den Dornen und wurde nicht getadelt,

doch als die Jungfrau Ihn gebar, schrien sie: Er ist nicht ein Gott! Wer ist schöner: der Dornenbusch oder die Tochter Davids?

Welches Haus ist geeigneter für Gott, darin zu wohnen? Es ist nicht schwer für einen, der aufmerksam zuhört:

Maria, die Jungfrau, ist gefällig, rein und voller Schönheit.

Er, der in ihr wohnte und sie zu seiner Mutter machte, zögerte nicht, denn das Menschenbild ist Gott nicht fremd.

Das Wort, das der Einziggeborene ist,

wohnte in der seligen Jungfrau und schämte sich nicht.[38]

Hl. Jakob von Serugh

---

[38] Jakob von Sarug, Predigt 94 über den Glauben in: Behnam Sony, *Tarjama*.

Maria: Die versiegelte Botschaft voller Geheimnisse!

Der Heilige vergleicht zwischen der ersten und der zweiten Eva. Die erste nahm unhinterfragt die List der Schlange an und fiel daraufhin in die Knechtschaft. Aus diesem Grund stieg der Sohn des Königs herab und wohnte im Schoß der zweiten Eva, um die Versklavte in die Freiheit zurückzuführen.

❖ Komm jetzt und sieh den Weg, auf dem der Sohn Gottes
zur Menschheit herabgestiegen ist.
Komm und besinn dich auf seine Schönheit!
Der Mörder der Menschen hatte sie aus dem Paradies geraubt, und der Königssohn stieg herab, um sie aus ihrer Gefangenschaft zu befreien.
Er verfolgte den Dieb mit all seiner Macht,
und der Weg führte ihn zu Eva, der Jungfrau.
Da Er das Wort war, nahm Ihn die Tür des Ohres auf,
und Er wurde (von Maria) getragen,
bis zu seiner leiblichen Geburt.
Maria wurde wie eine Botschaft voller Geheimnisse mit der Heiligkeit der Jungfräulichkeit versiegelt.
Aus ihrem gesegneten Schoß nahm Er die Gestalt einer Dienerin an.
Er besuchte und befreite die Sklaven, während Er in ihrem Bild war.
Er wohnte in einer Tochter des Volkes: Er wurde der Menschensohn,
ohne seine Göttlichkeit mit seinem Vater zu verlieren.
Weil Er durch (eine physische) Geburt kam, wurden die Hochmütigen getäuscht und raubten Ihm den Namen Gottes, der Sein rechtmäßiger Name ist.[39]

Hl. Jakob von Serugh

[39] Jakob von Sarug, Predigt 94 über den Glauben in: Behnam Sony, *Tarjama*.

Zwei Geburten des Sohnes und zwei Geburten für uns

Der Eine, der ewig vom Vater gezeugt ist, akzeptierte, innerhalb der Zeit nach dem Fleisch geboren zu werden (in der Inkarnation), damit auch wir zwei Geburten haben können: eine irdische und eine geistige. **Der Hl. Augustinus** schreibt: (Der himmlische Herr kam auf die Erde, um die Irdischen zu Himmlischen zu machen. Der Unsterbliche wurde sterblich, als Er das Bild des Knechtes auf sich nahm und nicht durch irgendeine Veränderung in der eigenen Natur des Herrn. Er machte die Sterblichen durch die Gnade des Herrn unsterblich und nicht durch die Verteidigung der Sünde der Diener.][40] Er schreibt auch: [Wir haben zwei Geburten: eine irdische und eine himmlische. Die erste ist aus dem Fleisch und die zweite aus dem Geist. Die erste entspringt aus einem sterblichen Prinzip und die zweite aus einem ewigen Prinzip. Die erste ist von einem Mann und einer Frau und die zweite ist von Gott und der Gemeinde. Die erste macht uns zu Kindern des Fleisches und die zweite zu Kindern des Geistes. Die erste macht uns zu Kindern des Todes und die zweite zu Kindern der Auferstehung. Die erste macht uns zu Kindern dieses Zeitalters und die zweite zu Kindern Gottes. Die erste macht uns zu Kindern des Fluchs und des Zorns und die zweite zu Kindern der Liebe und der Glückseligkeit. Die erste bindet uns an die Ketten der Erbsünde und die zweite befreit uns von allen Fesseln der Sünde).[41]

- ❖ Er ist von einer Frau geworden, damit wir vom Heiligen Geist werden.

[40] Augustinus, Brief an Consentius, 205.
[41] In Joan. Predigt 19.

Der Sohn hat, wie auch wir, zwei Geburten.
Er ist vom Vater auf eine unergründliche Weise geboren,

und auch von Maria: eine neue und wundersame Geburt.

Obwohl Er göttlich ist, hat sie Ihn körperlich in einem
menschlichen Leib geboren,
damit Er ohne Veränderung ein Mensch werde.

Er ging aus dem Mutterleib hervor in einen reinen Körper,
in eine vernunftbegabte Seele und einen vollkommenen Intellekt,
um mit Seiner Geburt alles zu erneuern.
Er legte Organe an und wurde einer von uns,

um uns mit Macht und Geist zu bekleiden, damit wir von Ihm werden.
Mit Seiner zweiten Geburt zeigte Er uns, was wir tun müssen:
Wir brauchen eine zweite Geburt, um uns zu erneuern.
Die Taufe ist ein zweiter Schoß geworden, um uns zu gebären.
Der Ältere tritt in die Umarmung des Wassers ein
und geht als Neugeborener aus seinem Schoß hervor.
Die menschliche Geburt von Adam war echt,
und jetzt werden wir Kinder Gottes durch Wasser und Geist.

Seit dem Testament unseres Herrn ist Eva nicht mehr unsere Mutter,

denn der Geist hat uns geboren und gezeugt, damit wir seine
Kinder werden.
Evas Schoß gebar Fleisch durch die Ehe,
und die Taufe bringt Leben und Geist ohne Veränderung.

Gott selbst hat uns das gezeigt, als Er zur Geburt kam,
während Er ewig gezeugt ist.
Der Alte wurde durch Seine neue Geburt ein Baby,
damit die Älteren den Weg lernen und zu ihrer Geburt
kommen können.
Wie kann ein alter Mensch in den Schoß seiner Mutter gehen
und wiedergeboren werden, nachdem die Zeit vergangen ist?
Unser Herr erklärte es dem, der Ihn fragte,

damit er wisse, dass es durch Wasser und Geist geschieht (Joh 3:5).

Die Taufe ist für uns die zweite Maria,

sie ist unsere Mutter in der wahren und vollkommenen Geburt.
Für uns und für unseren Herrn gibt es zwei neue Geburten:
von Maria für unseren Herrn und von der Taufe für uns.

Der geistliche hat den fleischlichen zu seiner Mutter gemacht
und uns, den Fleischlichen, gab Er eine geistige Mutter.
Er nahm das Fleisch und wir nahmen den Geist.[42]

Hl. Jakob von Serugh

[42] Jakob von Sarug, Predigt 6 über den von den Heiligen Drei Königen gesehenen Stern und die Ermordung der Unschuldigen in: Behnam Sony, *Tarjama*.

Im Gegensatz zum Menschen begrenzt der Raum den Sohn (das Wort) nicht

Wie wir wissen, enthalten der Himmel und die Erde in ihrer Gesamtheit Gott nicht und gleichzeitig ist Gott an allen Orten präsent, egal wie klein oder beengt. Es ist der Mensch, der im Vergleich zur Weite des Himmels und der Erde wie ein Fleck oder sogar ein Nichts erscheint und der nicht einmal für ein paar Sekunden in einen Raum passen kann, der kleiner ist als sein Körper.

❖ Sie sagen, dass Marias Schoß Ihn nicht enthalten konnte; er ist zu klein!
Oh ihr Unglücklichen! Er ist nicht zu klein für Ihn, denn Er ist Gott!
Ein beengter Ort stört euch, denn ihr braucht einen, der zu eurem Körper passt.
Ein Ort, der kleiner ist als eure Größe, kann euch nicht fassen,
noch könnt ihr einen weiten Raum begrenzen.
Gottes Platz kann nicht durch Messungen erkannt werden;
Er sucht nicht nach einem angemessenen Raum, um darin zu wohnen.
Wenn Er wünscht, im Himmel oder in der Jungfrau zu wohnen, dann sind sie Ihm gleich, weil Er Gott ist.
Wenn Er sie nicht begehrt, so können die Himmel Ihn nicht enthalten,
und wenn Er die Jungfrau begehrt, so wird sie Ihn geräumig enthalten.
So erhaben ist Er, dass kein Raum Ihn begrenzen kann und doch wählte Er willig, sich in der Umarmung der Armen zu begrenzen. Er wird nicht beleidigt oder beschuldigt oder getadelt oder beschämt,
denn Er nahm dies für unsere Erlösung auf sich selbst.[43]

Hl. Jakob von Serugh

[43] Jakob von Sarug, Predigt 94 über den Glauben in: Behnam Sony, *Tarjama*.

Drei Abstiegsorte des Sohnes: Maria, die Taufe und der Scheol

Er wandelte in unserer Welt: mit uns, wie wir, für uns und wohnte in drei Wohnungen: im Schoß der Jungfrau, in einem Fluss und in der Stadt des Todes, denn Er wollte in diese dritte Wohnung eindringen, in der Adam gefangen gehalten wurde.

Das schöne Bild Adams wurde im Scheol (Hades) verderbt. Keiner, der nicht gestorben ist, konnte diesen Ort betreten und das Sterben ist für einen, der kein menschliches Fleisch hat, kaum machbar. Deshalb wohnte Er zuerst in der Jungfrau und nahm Fleisch von ihr an, damit Er in der Weisheit des Sterbens das Leben Seiner Natur bewahre und es allen bekannt und klar sei. Selbst als Er tot war, war Er lebendig. Ohne zu sterben wäre Er nicht an die Stelle der Toten getreten, und ohne lebendig zu sein, hätte Er Adam nicht von seiner Knechtschaft befreit.[44]

- Er kam in die Welt, wie alle Menschen es tun
  und wollte in allen ihren Wohnungen wohnen.
  Er wohnte im Mutterleib, der ersten Wohnung
  und im Fleisch, das durch die Geburt hervorging, um in der Welt zu bleiben.
  Auf dem Weg begegnete Er der Taufe,
  durch die Er getauft wurde und die Er heiligte, als Er sie bewohnte.
  Das Ende des Weges war der Ort der Toten,
  wo Adam gebunden war und wo Er ihn befreite.
  Der Mächtige betrat göttlich den Ort des Todes;
  denn Er gewann den Eingang als Mensch.

[44] Jakob von Sarug, Brief 36.

Er kam im Fleisch und das Grab nahm Ihn auf
und entwurzelte den Scheol, wo Er als Gott hinabstieg.
Die Taufe, Maria und der Scheol wurden auf dem Weg Seine
Wohnungen, und Er wollte in jeder einzelnen wohnen.
Das Wort wohnte in Maria, denn Er wollte Fleisch werden
und Er nahm Fleisch an von der Seligen.
Er kam zur Taufe, stieg herab und legte in die Taufe das Kleid
der Herrlichkeit,
das Adam verloren hatte, auf dass es sein Ruhm sei.
Er kam in den Scheol, um die darin Gebundenen zu befreien
und so vollendete Er Seinen Weg in allen drei Wohnstätten.
Er wohnte in der Jungfrau und kam zur Geburt und Er war Gott.
Die Taufe nahm Ihn auf und Er war Gott.
Er stieg hinab zum Scheol und die Welt wusste, dass Er Gott war,
denn sie erkannte Ihn nicht,
bis Er vor den Toren des Scheols stand.
Im Kindbett wurde Er als ein Baby in Windeln gewickelt
und kam als ein Mensch zur Taufe, zu Johannes.
Und als Er in die Hölle kam, zitterte die Welt,
die Toten standen auf
und die Welten erkannten, dass Er Gott ist![45]

Hl. Jakob von Serugh

[45] Jakob von Sarug, Predigt 94 über den Glauben in: Behnam Sony, *Tarjama*.

Homilie über die Geburt Christi

Fröhliche Lieder

der glorreichen Krippe

Ein dringendes Treffen

rund um das Krippenkind!



Das Krippenkind

und die Zerstörung des Reiches des Satans[46]

Der heilige Jakob von Serugh stellt sich auf einzigartige Weise vor, wie das Reich des Satans auf dieses wunderbare Kind reagiert hat. In seiner tiefen Spiritualität, seiner lebhaften Vorstellungskraft und seinem fesselnden Stil stellt er sich vor, wie eine dringende Versammlung um das in der Krippe liegende Kind abgehalten wird. Die Teilnehmer der Versammlung sind die Dämonen und ihr Anführer, Satan selbst, als sie erkennen, dass das Reich der Finsternis durch die Menschwerdung des Wortes Gottes zerstört wird! Diese Szene hat mein Herz so gefangen genommen und meinen Verstand beschäftigt, dass ich mich gezwungen sah, sie hier darzustellen und obwohl ich es kurz tun werde, werde ich versuchen, den eigenen Stil vom Hl. Jakob in seiner Predigt zu bewahren.

Ich fühle mich verpflichtet, diese Homilie mit begleitenden Kommentaren zu veröffentlichen, damit wir uns der Macht bewusst werden, die wir jetzt mit dem Krippenkind haben, um dem Reich der Finsternis zu trotzen und es völlig aus uns selbst zu verbannen! Es ist eine Predigt, die unser eigenes Leben berührt, unseren Sieg und unsere Herrlichkeit in Christus, dem Zerstörer des Bösen und Verleiher der Gerechtigkeit. Durch sie können wir die Verheißung unseres Herrn in unserem Leben erfahren: *„Fürchte dich nicht, du kleine Herde, denn es ist das Wohlgefallen deines Vaters, dir das Reich zu geben*“ (Lk 12:32).

---

[46] Für die hier verwendete Predigt, siehe: Jakob von Sarug, *Mwa'ez Al-Serougy* (*The Sermons of Serugh*). (Kairo: Misr Al-Fagalla Publishing House, 1905), Predigt 22 S.279 ff.; Jacob of Serugh. *Select Festal Homilies*, trans. Thomas Kollamparampil, CMI. Rom: (Zentrum für indische und interreligiöse Studien, und Bangalore: Dharmaram Publications, 1997), Homilie III (mit Anpassungen verwendet).

Das Krippenkind und die Position des Satans

Das Krippenkind ist das Wort Gottes, **das lebendig verzehrende Feuer** (Dtn 4:14). Er ist in Windeln gewickelt und doch zittern die Dämonen vor Ihm; sie gleichen den Dornen, die das Feuer in Asche verwandeln. Er ist der Hirte, der zum Lamm geworden ist und doch fliehen die Wölfe vor Seinem Angesicht, denn wenn Er ihnen zur Beute fällt, wird Er ihre Bäuche vernichten. Er ist das **Licht, das im ganzen Universum leuchtet** und die Finsternis und die Götzen des Satans in die Flucht schlägt.

Satan und seine Dämonen trafen sich wie in einer Besprechung und sie diskutieren über dieses wundersame Kind in der Krippe, welches ihre Pläne zerstört hat. Was geschah bei diesem Treffen? Was haben sie beschlossen?

Der Heilige beginnt mit der Eröffnungssitzung ihres Treffens, in der das Oberhaupt ein kurzes Wort über seine große Beunruhigung und seine völlige Unfähigkeit, eine logische Analyse dessen zu präsentieren, was ihm und seinem Reich widerfahren ist, spricht.

❖ **Das lebendige Feuer** hüllte sich in die Windeln und die Dornen und
Sträucher, die es bemerkten, flohen vor ihm.
Der Hirte der Erde wurde **ein Lamm** auf seiner eigenen Weide

und die Wölfe sahen es und begannen in ihrem Schrecken zu fliehen.
Ein Lichtblitz erstrahlte plötzlich über der ganzen Welt,
und die Erde ist erleuchtet worden, aber der ganze Götzendienst ist dunkel geworden.
Der Böse sagte: „Auch mich hat der Lichtblitz geblendet.

Solange ich nicht erfahre, was der Grund dafür ist, verstehe ich es nicht.

Es scheint mir, dass eine Art von Bedrängnis über unseren Ort kommen wird,
denn ich zitterte sehr, als ich die Götzen sah, die fielen und umgestürzt wurden.
Wer wird durch die Erscheinung des Lichts aufgedeckt, außer mir selbst?
Sehen Sie, dass ich in der Dunkelheit fleißig bin,
um alle meine Wünsche zu erfüllen?
Das Licht, das erstrahlt, nimmt in der Tat zu und was soll ich tun,
wenn ich sehe, dass ich überall in der Dunkelheit Götzen eingeführt habe?
In der Dunkelheit saß ich und ersann Gottheiten
und wenn das Licht auf sie scheint, werden sie nutzlos sein.
Ich bin fleißig, ich bin in allen Arten der Schäden geschickt,
aber ich kann meine Wege nicht ins Licht stellen.
Von Anfang an hasse ich das Licht und ich bin fleißig,
damit ich und du für immer in der Finsternis sitzen können.
Denn ich weiß, dass, wenn unser Betrug im Licht aufgedeckt wird,
wird die ganze Schöpfung unsere Taten hassen und tadeln."
„Wir reisen nicht auf den Pfaden des Lichts", sagt er,

„Habt keine Geduld mit ihm, sonst wird er euch von allen Plätzen vertreiben."[47]

Hl. Jakob von Serugh

[47] *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH II.

Die Dämonen bitten um eine Erläuterung

Die Dämonen hören schockiert zu. Das ist ihr Oberhaupt, Satan, von dem sie dachten, er sei der Mächtigste von allen und nun sehen sie ihn in großer Erschöpfung. Die Dämonen spürten die Gefahr und konnten nicht schweigen; sie wollten, dass er ihre Fragen beantwortet und ihnen Klarheit verschafft:

❖ Die Dämonen sprechen zu Satan: „Was sollen wir tun?
Du bist unser Lehrer und wir werden in deiner Unterweisung geschult.
Du bist der, der uns die Ursache des Zitterns, das uns erschreckt, mitteilen wird, wenn nicht du, Satan, wer ist dann unser Lehrer?“
Der Böse sagt: „Es ist keine Zeit für lange Reden;

Ich habe es eilig, mein Handeln zu sehen, denn es macht mir Angst.

Jetzt schweige, ich werde fortfahren und nachforschen,

woher das Licht geschienen hat, das uns erschüttert und erschreckt hat.
Ich werde die Erde durchstreifen,
ich werde über die Höhen fliegen,
ich werde die Tiefen ausspähen.
Ich werde in die Ferne reichen, ich werde in den Abgründen suchen,
ich werde die Wolken beobachten.
Ich werde mich auf den Weg machen über die Fluss-Übergänge,
ich werde das Himmelsgewölbe erreichen und ich werde in die Erde hinabsteigen.[48]

Hl. Jakob von Serugh

[48] *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH II.

Ein wunderbarer und furchterregender Engel!

Satan fühlte sich gezwungen, die Versammlung zu verlassen und sich auf den Weg zu machen, um diese Katastrophe zu erforschen, die ihm und seinen Dämonen widerfuhr, sonst würden sie den Glauben an ihn verlieren! Auf seinem Weg sah er in der Tat etwas Furchterregendes. Was war es?

❖ Als Satan wegging, schaute er von weitem nach Bethlehem,
als ein Engel ehrfurchtgebietend und herrlich, in blitzendes Licht
gekleidet, vorbeikam. Umher fliegend und kommend, voll Freude
und Eile, schön und angenehm:
Sein Feuer lodert und seine Stimme verströmt großes Licht.
Satan sah ihn und wie er sich mit Zittern vor ihm verbarg;
Er wartete, um zu sehen, wohin das feurige Wesen gehen würde.
Nun stieg der Engel in die Gesellschaft der Hirten ein
und begann, über den Erlöser der ganzen Welt zu verkünden.
Einfache Männer, Hirten der Schafe, gewöhnliche unschuldige Menschen.
Sie begannen von dem Engel die gute Nachricht zu lernen, die er gebracht hatte.
Der Feurige stand da und erhob seine Stimme zu den arglosen Menschen;
er fing an, mit erhabener Stimme von dem Kinde zu verkünden.
„Seht, ich verkünde euch heute“, sagte er ihnen,
„eine große, reiche Freude für die ganze Welt.
Ich verkünde euch den Erlöser und den Retter,
der der Herr Christus ist,
der aus dem Hause Davids hervorgegangen ist.
Siehe, zu Bethlehem liegt ein neugeborenes Kind,
das umgürtet ist, ein Säugling,
in einer vernachlässigten Krippe und Er ist der Herr und der Erlöser.“
Und bevor der Engel zu Ende gesprochen hatte,
kam die ganze Heerschar der Engel herab, um ihn zu verherrlichen.
Sie machten die Nacht der Geburt dort wie einen Tag, denn ihre Flamme war

weit mächtiger als die Sonne.
Die Erde bebt von der Herrlichkeit, die aus ihren Mündern kommt
und der Ort erklingt vom Singen ihrer Zungen.
Aufrichtiges Lob und eine süße Stimme in einem mächtigen Mund, eine Hymne des Wunders mit einer Melodie, die der Seele Glückseligkeit schenkt.
Feuer, das dem Licht singt, das inmitten der Finsternis erstrahlt ist
und die Flamme, die mit erhabener Stimme das Lob erhebt.[49]

Hl. Jakob von Serugh

Satan gibt die gefährliche Katastrophe zu

Satan erkannte, wie gefährlich die Situation war; tatsächlich hatte er so etwas noch nie erlebt, seit er erschaffen wurde! Bitteren Herzens schlich er sich heimlich wie ein Dieb davon und ging niedergeschlagen zu seinen Dämonen zurück. Er hatte keine Ahnung, wie er ihnen dieses bevorstehende Unheil, das er für sie und für sich selbst voraussagt, mitteilen sollte; denn er hatte erkannt, dass das Krippenkind die Freude der Himmlischen ist und zweifellos bietet es der Menschheit etwas, das alle Vorstellungen übersteigt. Satan begann zu begreifen, dass seine eigenen Täuschungen und Betrügereien vor den Menschen entlarvt werden würden und dass sein Reich unter den Gläubigen nicht mehr herrschen würde.

❖ Satan sah die Versammlung der Engel und der Widerspenstige zitterte und nach und nach verließ er sie und ging weg wie ein Dieb.
In der Blendung der Söhne des Lichts wurde die Finsternis verschlungen und wie Rauch im Wind entfernte sie sich von ihnen.
Der Böse war zurückgekehrt und trug Elend für die Gesellschaft seiner Seite und sein Mund war voll von Nachrichten, die allerlei Unheil

[49] *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH II.

verkündeten.

„Kommt, geht und seht das schreckliche Ereignis, das in Bethlehem geschehen ist, Denn von dort kommt die Ursache des Zitterns, das uns beunruhigt.

Kommt, lasst uns gehen und das Geläut der Engel hören, welches in Bethlehem ist, denn die Erde ist durch den Klang ihrer Freudenrufe zerrissen.

Kommt, lasst uns aus der Ferne die Versammlung der himmlischen Wesen sehen. Wir sollten uns ihnen aber nicht nähern, damit sie uns nicht blenden.“ Dann wurden die Kinder weggeführt.

Es sah das Neugeborene gewickelt und notdürftig gebettet,
wie es weder Glanz noch Aussehen noch Majestät hat.

Sie, die Kräfte des Gegners, wurden von Fassungslosigkeit ergriffen und was sie über das Kind sagen sollten, wussten sie nicht.

Als sie durch seine Kleinheit ermutigt wurden, ihn mit Verachtung zu behandeln, sahen sie, dass eine Jungfrau seine Mutter ist und sie schrien vor Verwunderung. Die Dämonen sagen zu dem Bösen:

„Erkläre das mit dem Kind. Ist er ein menschliches Wesen?
Ist er Gott? Oder wer ist er?
Ist er von den himmlischen, ist er von den irdischen, ist er von den geistigen Wesen, ist er von den körperlichen Wesen oder woher kommt er? Erklären Sie es uns.[50]

Hl. Jakob von Serugh

[50] *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH II.

Satan ist beunruhigt und gesteht seine Unwissenheit und Hilflosigkeit

Die Dämonen waren an Satans Stolz und Hochmut gewöhnt und daran, dass er sich für den Allwissenden hielt, den Lehrmeister des Universums und denjenigen, der alle Arten von Wissen und Geheimnissen umfasst. Aber jetzt war Satans Selbstherrlichkeit in ihren Augen fast nicht mehr vorhanden, weil er seine Unwissenheit, Torheit und völlige Handlungsunfähigkeit zugeben musste. Seit dem Sündenfall von Adam und Eva hatte sich Satan über jede menschliche Geburt gefreut, denn er würde dastehen, als würde er dieses Kind wie einen Sklaven empfangen, der niemals frei sein würde. Er würde den Namen dieses Kindes in den Aufzeichnungen seines Reiches festhalten.
Aber dieses Baby, dieses Kind ist anders! Seine Mutter ist eine Jungfrau, selbst während sie es stillt. „Was ist das? Wie kann das sein?“, fragt sich der Böse. Es gibt keine Antwort! Wer *ist* dieses Kind, das ohne den Samen des Menschen geboren ist? Wer ist sein Vater? Kann Er der Sohn Gottes sein ohne den Samen des Menschen? Aber Er hat Fleisch und eine menschliche Seele!

❖ Der Böse sagt: „Bis jetzt war ich weise, aber hier bin ich besiegt.
Wie ich dann etwas verstehen soll, weiß ich nicht.
Siehe, seit Kain war, gab es keine Geburt, die ich nicht gesehen habe

und Geburtswehen haben keine gebärende Frau ohne mich geschlagen.

Ich bin stolz auf den Satz über Eva, weil ich sehe, wie sehr sie sich gefreut hat.

In diesem Kind ist ein Geheimnis vor mir verborgen und verschleiert
und ich bin nicht in der Lage, seine Geschichte klar zu verstehen.
Als das junge Mädchen schwanger wurde, war mir nicht bewusst, wie

sie gezeugt wurde, noch war ich in der Nähe, um ihr Neugeborenes zu sehen, als sie gebar.

Nun ist sie eine Jungfrau und was soll ich über ihr Kind sagen?

Dieses Wunder des Kindes erschreckt mich, weil es unerklärlich ist.

Seht, von Eva bis zu dieser Tochter der Hebräer,

sind Jungfräulichkeit und Milch im selben Körper nicht gesehen worden.

Weil sie Jungfrau ist, scheint es mir, dass Er Gott ist.

Aber weil Er körperlich ist, denke ich wiederum, dass Er ein Mensch ist.

Der ganze Weg dieses Kindes übertrifft meine bisherigen Erfahrungen und es beunruhigt mich

Wie ich über ihn sprechen soll, weiß ich nicht.

Als ich sah, wie seine Geburt ohne eine Ehe passierte,

habe ich Ihn wahrgenommen;

auch Seine Geburt ist unerklärlich erhaben.

Eine Jungfrau ist Seine Mutter, aber wer ist Sein Vater? Ist er ein Irdischer? Wessen Sohn soll ich ihn nennen und wer ist sein Vater? Ich weiß es nicht.[51]

Hl. Jakob von Serugh

[51] *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH II.

Die Dämonen sind aufgewühlt

Als die Dämonen erkannten, dass Satans Reich mit dem Erscheinen des Erlösers zerstört wurde, nahm ihr Vertrauen in ihm stark ab und sie drängten ihn dazu, schnell zu handeln. Wenn dieses Kind ihr Reich, nur weil es geboren wurde, so gestört hat, wie wird es dann erst sein, wenn es heranwächst und machtvoll handelt! An diesem Punkt war Satans Unwissenheit und Torheit im Vergleich zu dem, was dieses Kind tun konnte, kristallklar geworden und nun war sein ganzes Reich sehr aufgewühlt und erwartete die schwersten und unvorhersehbaren Misserfolge und Katastrophen.

❖ Die Dämonen sagen: „Was sollen wir über das Kind sagen,
denn wenn die Sache mit seiner Geburt nicht einmal euch offenbart wird, wer wird es uns sagen?
Ihr seid geschickt, ihr seid weise, listig, vornehm und gelehrt;
geübt und scharf und bereit für die Bosheit aller, die gezeugt werden.
Wenn das neugeborene Kind dich, den Großen, unterwirft
und du Ihn nicht kanntest,
was wird Er uns nach einer Weile antun, wie du sagst?
Wenn Er von heute an so eure Tyrannei unterworfen hat,
wenn Er heranwächst, was wird dann mit euch geschehen,
wenn Er euch begegnet?
Wenn Ihr geduldig mit Ihm seid, wird Er eure Krone wegtragen,
eure Krone wird Er umstürzen, Götzen wird Er entfernen, Bilder wird Er entlarven.
Opfer wird Er einstellen, Altäre wird Er niederreißen, Tempel wird Er zerstören.

Orakel wird Er entlassen und Götzendienst wird Er entehren.
Während Er ein Baby ist, ersinnt etwas in eurer Verschlagenheit gegen Ihn,
damit Er uns nicht aus den Regionen vertreibt, sonst werden wir zum Gespött. Wenn von heute an die Erde von Ihm erleuchtet wird,
wird Er nach einiger Zeit auch die Abgründe dazu bringen,
sich an Seinem Glanz zu erfreuen.
Wehe uns, denn Er wird uns entlarven und uns in Bedrängnis bringen
und die Erde wird Ihm nachlaufen können und sie wird uns verhöhnen.[52]

Hl. Jakob von Serugh

Nachrichten aus Persien

Der heilige Jakob von Serugh stellt sich vor, dass einer der Dämonen während ihres Treffens ankam und ihnen erzählte, dass heidnische Weisen unterwegs waren, um diesen einzigartigen neugeborenen König zu ehren und anzubeten. Die Dämonen waren entgeistert, denn die Unterwerfung dieser heidnischen Weisen unter das Kind ist für sie nicht weniger gefährlich als das Erscheinen der himmlischen Engel vor den einfachen hebräischen Hirten. Dies ist ein Zeichen, dass die Heiden und die Hebräer sich zu einer Herde unter einem Hirten vereinigen! Und Satan - der Liebhaber der Zwietracht - kann diesen Geist der wahren Einheit nicht ertragen!

❖ Und als die Mächte des Widersachers erschrocken waren,
kam ein anderer Bericht aus Persien, der sie beunruhigte.

---

[52] *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH II.

Ein Dämon, ein vertriebener Sohn der Finsternis, kam in Eile,
jammernd und ängstlich, voller Zittern und schlechter Nachrichten.
Er sagt zu ihnen: „Nun bin ich aus Assyrien gekommen,
weil ich dort ein ungewöhnliches Wunder gesehen habe,
das sich ereignete:
Ein großer Stern, dessen Licht nicht vom Himmelsgewölbe ist,
erschien dort und leuchtete
und siehe, Assyrien erschrak über das Zeichen, das es sah.
Und als die assyrischen Weisen versammelt wurden, sagten sie, dass
der König, der die Orakel auflösen wird, in Judäa erscheinen wird.
Und siehe, die Weisen tragen und bringen ihre Opfergaben zu Ihm,
darum bin ich vorher hineingegangen,
um Ihn zu sehen, der mich so sehr erschreckt hat.
Dies ist eine große Katastrophe.
Wenn wir nicht zuerst einsteigen und etwas gegen ihn aushecken,
wird er die Kontrolle über die gesamte Schöpfung übernehmen
und uns verhöhnen.[53]

Hl. Jakob von Serugh

[53] *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH II.

Der Rat des Satans

Satan hatte keine andere Wahl, als die Versammlungsteilnehmer aufzufordern, nichts zu überstürzen, weil er befürchtete, dass sein Bild vor ihnen erschüttert werden würde. Aber es geschah bereits, obwohl es in der Vergangenheit unvorstellbar gewesen wäre, dass die Dämonen ihr Vertrauen in ihn verlieren würden! Satan versuchte zu betonen, dass er eine Vielzahl von Täuschungen geplant hatte, die sich kein lebendes Wesen im Himmel oder auf der Erde vorstellen konnte und die es ihm ermöglichen würden, das Werk dieses Kindes zu zerstören.

❖ Der Böse sagt: „Ich kann mich Ihm nicht nähern,
weil mich eine große Macht von Ihm mächtig erschreckt.
Nun lasst uns über das Kind schweigen, denn Er ist stärker als wir;
und lasst uns die Zeit und Möglichkeit suchen, die Gelegenheit zum Kampf geben.
Ich kann mich nicht länger von Seiner Gegenwart fernhalten,
denn ich muss genau auf Ihn schauen,
um Seine Bewegungen und Handlungen zu sehen.
Ich habe keine andere Sorge, außer in Bezug auf Ihn.
Und wenn ich die Gelegenheit und die Zeit habe, werde ich Ihn angreifen.
Bis zur Ankunft der Heiligen Drei Könige wollen wir über die Angelegenheit schweigen,
aber sobald sie angekommen sind, werde ich wegen ihnen
das Schwert erwecken.
Ich habe Neid und Herodes hat das Schwert.
Ich will ihm den Neid geben und er wird auch sein Schwert geben.
Ich werde zu ihm murmeln: „Dieses Kind wird König sein,

und er wird dir dein Königtum wegnehmen, wenn du ihn missachtest.“

Ich werde ihn heimlich mit Neid erfüllen und ihn berauschen

und ihn dazu bringen, das Schwert gegen das Kind zu schärfen.

Ich habe Tricks und Pläne, Täuschungen und Verrat,

sowie die Schlingen der Ungerechtigkeit und Netze der Falschheit.

Ich werde nicht nachlässig sein oder schweigen oder still sein,

über das Neugeborene, bis ich es unterworfen habe, wenn ich kann.“

Maria ist ruhig, der Säugling still und Jakob ist demütig,

aber die Dämonen sind aufgeregt, weil sie das Wunder sahen, das sie beunruhigte.

Die bösen Geister waren bestürzt, auf ihre eigene Art und Weise aufgeregt.

Die Dämonen waren erschüttert, verwirrt auf verschiedene Weise.

Satan wurde traurig, beugte sich nach unten, als er mit seiner

Legion stand

und seine ganze Seite zitterte und bebte wegen des Säuglings.

Als sie hinschauten und die Jungfrau sahen, die Ihm Milch gab,

weinten sie aus dem Staunen heraus, das sie wegen der Sache

erschütterte.

Die Frucht, die ohne eheliche Verbindung entstanden war, verwirrte sie,

da der Schoß der Mutter versiegelt und in Jungfräulichkeit erhalten war.

Die himmlischen Wesen stehen in Ehrfurcht vor dem in die Krippe

gelegten Säugling;

Er wird in die Höhle gelegt

und seine glorreiche Erscheinung bewegt die Babylonier.[54]

Hl. Jakob von Serugh

---

[54] *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH II.

Satans Täuschung und Betrug an den Hebräern

Der heilige Jakob von Serugh zeigt, wie Satan keine andere Wahl hatte, als so zu tun, als würde er sich dem Kind unterwerfen und für es sorgen. Er verbarg damals seinen tiefen Hass auf Ihn. Er pflanzte diese List in die Herzen der Israeliten, die scheinbar nach dem Retter Messias suchten, während sie Ihn in Wirklichkeit loswerden wollten.

❖ Der Tyrann sagte: „Was mich betrifft, so sorge ich mich von nun an um das Kind
und ich plane und schmiede Pläne, ihn zu besiegen.
Ich habe eine liebe Freundin, die wie ich die Wahrheit hasst,
sie ist in Blut unterrichtet und sie setzt ihr Schwert gegen die Unschuldigen ein.
Sie ist in der Täuschung geschult und in der Falschheit geübt.
Ich schlage ihr einen Weg vor, denn sie kann alle meine Wünsche erfüllen und wie es ihre Gewohnheit ist, wird sie dem Kind begegnen und ihm ein Ende setzen.
Sie steinigte Hur und durch Aaron warf sie das Kalb.
Sie schmähte Mose und warf Jeremia in den Brunnen.
So lasst uns nun die Tochter Jerusalems gegen das Kind
in Stellung bringen und sie wird ihm begegnen,
wie sie es zu tun versteht; denn sie ist voller Tücke.[55]

Hl. Jakob von Serugh

[55] *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH II.

Ein freudiges Ende des Lobes

Der heilige Jakobus beendet seine Predigt mit dem freudigen Lobpreis, den er dem Krippenkind darbringt, dem Kind, das das Reich des Satans zerstört, Himmel und Erde versöhnt und Volk mit Volk versöhnt hat.

❖ Es ist ein Wunder, zu erzählen, wie das Kind noch in den Windeln lag
und doch zitterte die ganze linke Seite der Gruppe wegen Ihm.
Durch den Weg der Geburt betrat Er die Schöpfung und machte die Dämonen unwissend,
sodass keiner von ihnen Seinen Platz erkennen konnte.
Durch Seine Geburt versöhnte Er das Irdische und das Himmlische
und Er stiftete Frieden zwischen denen da oben und denen da unten.
Die übernatürlichen Wesen freuten sich, die irdischen jubelten,
die Schöpfung wurde durch den Sohn erleuchtet.
Er, der kam, um sie durch seine Geburt zu erneuern.
Die Engel freuen sich, die Menschen sind froh und die Dämonen sind traurig;
die bösen Geister jammern, weil sie das Licht sahen, das sie beunruhigte.
Der Himmel lobt und die Erde frohlockt,
weil der große Erlöser der Schöpfung aus Bethlehem erschienen ist.
Die Heiligen Drei Könige reisen mit ihrem Proviant und ihren Ehrengaben an, ebenso die Hirten mit ihren Gaben und ihrem Lobgesang.
Die Engel machen Freudenlärm mit ihrem Hosanna und ihren Gesängen
und Maria freut sich über ihre Jungfräulichkeit und über ihr Kind.
Seine Geburt hat die ganze Schöpfung erfreut und ihr Freude und Licht geschenkt.
Ehre sei dem Vater, der ihn gesandt hat,
um der ganzen Welt das Leben zu geben.[56]

Hl. Jakob von Serugh

---

[56] *Ausgewählte Festtagspredigten*, FH II.

Den Stern aussenden

Das Wort Gottes zog die Heiligen Drei Könige mit Licht an, weil Er als stiller Bote gesandt wurde, der mit der Sprache des Lichts spricht!

❖ Warum wurde der Stern geschickt?
Warum wurden die Heiligen Drei Könige mit seinem großen Licht gerufen?
Warum wurde ihnen wie in Ninive nicht durch einen Propheten gepredigt oder durch einen Evangelisten wie der Sohn von Matthias?
Warum ist er nicht herabgestiegen und hat sie gelehrt wie Jesaja,
dass die Jungfrau ein Kind gebären und ohne Ehe gebären wird?
Warum öffnete er nicht einen Weg der Prophetie,
der die Heiligen Drei Könige mit göttlichen Offenbarungen ruft?
Zu welchem Zweck ist ein Lichtstern herabgestiegen;
wie haben sie die frohe Botschaft von dieser Geburt erfahren?
Ein stiller Bote, der nicht spricht, sondern erleuchtet;
wie wurde seine Unterweisung gelehrt und wie wurde sie angenommen?
Warum wurde nicht ein Prophet gesandt, wie du gesagt hast,
und warum ersetzt ein Stern den Weg der Verkündigung?

❖ Die Starken Heiligen Drei Könige fielen vor Ihm auf ihr Angesicht
und die jungfräuliche Mutter sann in ihrem Herzen nach.
Die gesegnete Maria sagte diese Worte zu den Heiligen Drei Königen,
die vor dem Sohn knieten und ihn ehrten:
„Wer hat Ihnen von Seinem Reich erzählt, oh Volk, wo haben Sie einen König gesehen?
Wer hat Sie geschickt? Verraten Sie mir Ihr Geheimnis.

Wo ist Seine Krone, wenn Er ein König ist, wie Sie sagen?

Hier sehen Sie seine allgegenwärtige Armut

und ich, seine Mutter, arm und bedürftig!

Welche treuen Menschen sehen Sie, die Ihn umgeben

und wie viele Diener, die Ihn an seinen Toren ehren?

Wie viele Panzerträger sind um Ihn herum

und wie viel Kavallerie, wie Sie sagen?

Wie viele Abgesandte hat Er geschickt?

Oder wie viele Scharen von Seinen Dienern sehen Sie?

Was in Ihm gleicht einem König, wie Sie sagen

und wer hat Sie gezwungen, Ihn mit Opfergaben zu suchen?

Sie empfangen Ihn in Armut und Mangel;

wer hat Sie über Sein wahres Reich informiert?

Ich habe nicht geheiratet, um eine Mutter zu werden,

meine Jungfräulichkeit ist versiegelt

und ich habe ein Kind, wie Sie sehen.

Ich wurde wie eine, der verheiratet ist,

obwohl ich die Ehe nicht kenne.

Ich kenne das Leiden der Frauen nicht,

denn ich habe in Heiligkeit geboren,

ohne einen Mann zu kennen.

Ich sah keinen Menschen und empfand auf

außergewöhnliche Weise.

Ich bin unverheiratet und eine unverheiratete Mutter.

Spirituell wurde ich mit einer wundersamen

Verkündigung gepflanzt,

gezeugt ohne einen Mann und ich bin rein.

Ich hatte sie gefragt, was das ist, was sie sagen?

Und er sagte: Der Heilige Geist wird auf euch kommen,

die Macht des Allmächtigen wird dich überschatten

und du wirst Ihn gebären, dessen Reich niemals enden wird.

Damit habe ich die wunderbare, wundersame Geburt akzeptiert

und gebar einen König, von dem niemand etwas weiß, außer dir.

Ich bin seinetwegen im Unrecht; ihr seid meine Zeugen vor meinen Unterdrückern.

Sodass ich mein Gesicht entblößen und sie verachten kann,

denn sie haben mir großes Unrecht getan.

Ihr, die Ihr aus der Ferne gekommen seid, kommt

und sprecht zu denen, die in der Nähe sind.

Weisen Sie sie zurecht, dann werden sie vielleicht erkennen, dass er der Sohn Gottes ist! Rufe in die Ohren der tauben Menschen, damit sie dich hören und freu dich über ihre guten Nachrichten!“[57]

Hl. Jakob von Serugh

Bis hierher hat uns der Herr geholfen (1 Sam 7,12)

[57] Jakob von Sarug, Predigt 6 über den von den Heiligen Drei Königen gesehenen Stern und die Ermordung der Unschuldigen in: Behnam Sony, *Tarjama*.

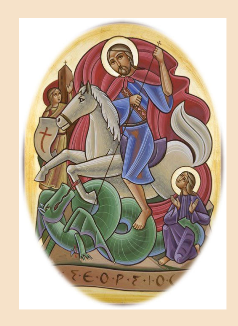


Die letzten Jahre haben mein Herz mit einer intensiven Sehnsucht erfüllt, meine Freude an den wundersamen Gefühlen des heiligen Jakob von Serugh mit all meinen Brüdern zu teilen. Jedes Mal, wenn ich eine von ihm verfasste Homilie lese, bin ich erneut beeindruckt, wie tief er in seinem Inneren den Himmel erlebte und sich an der überfließenden Liebe Gottes für die Erlösung der Menschheit und die ewige Herrlichkeit erfreute.

Was mich betrifft, so gehe ich an diese Arbeit nicht als Gelehrter heran, sondern als Diener, der sich danach sehnt, alle menschlichen Herzen zu erheben, um einen Vorgeschmack des Himmels zu erfahren! Das ist es, was mein Herz begehrt, und deshalb habe ich beschlossen, mich auf das Denken des heiligen Jakobs zu konzentrieren und Auszüge aus seinen Schriften am Fest der heiligen Geburt zu präsentieren.

Seine Schriften zu diesem Thema enthalten viel, was unsere Herzen in dieser Welt erheben kann, bis wir dem inkarnierten Wort Gottes begegnen, das aktiv einen Platz für uns im Schoß seines Vaters vorbereitet und das in seinem himmlischen Wagen auf den Wolken kommen wird, um uns zu sich zu sammeln und uns in Wonne und Freude in die ewige Herrlichkeit zu bringen.





Koptisch-Orthodoxe Kirche, Österreich
St. Georg Kirche, Sporting, Alexandria